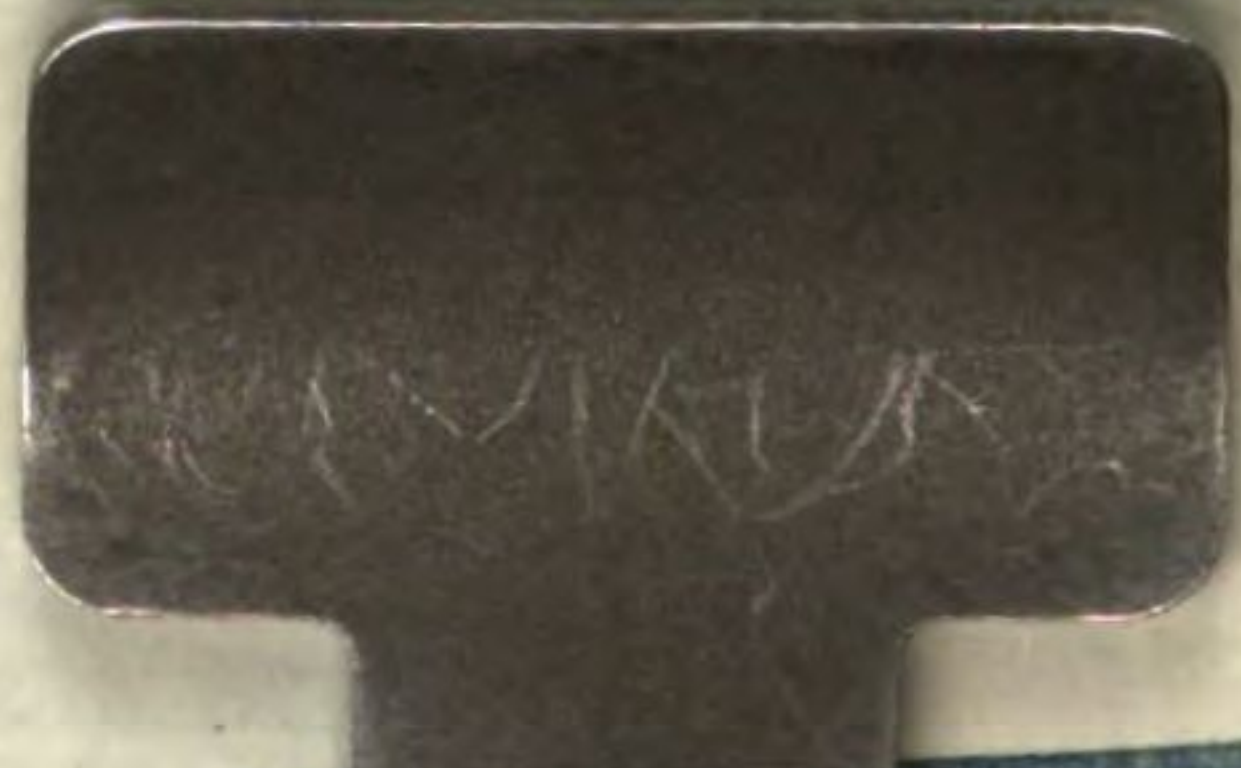


Bavar.

4072

- 8 -

Bavar. 4072 / 8



<36605792520013

<36605792520013

Bayer. Staatsbibliothek

Bav. 4072 (8.

VERZEICHNISS

der

in der Sammlung

des

königl. Antiquariums

befindlichen

Alterthums - Gegenstände.



Verfasst

mit

Allerhöchster Königlicher Erlaubniss

von

Dr. Joseph v. Hefner,

*königlichem Gymnasial-Professor und Assistenten des königlichen
Antiquariums.*

München, 1845.

VERZEICHNISS

der

in der Sammlung

des

königl. Antiquariums

bestehenden

Alterthums-Gegenstände.

Allerhöchster königlicher Erlaube



München, 1845.

Vorwort.

Herr Professor Dr. von Hefner hat mir bei Katalogirung und Beschreibung der im königl. Antiquarium vereinigten Alterthümer die erspriesslichsten Dienste geleistet, wie sie von seiner in mehreren Schriften beurkundeten genauen Kenntniss vorzüglich der römischen Alterthümer in Bayern, und seinen genauen Forschungen nach Herkunft und Geschichte der in jenem Lokal vereinigten antiquarischen Vorräthe, nicht weniger als wie von seinem regen Eifer und seiner unverdrossener Thätigkeit für diese Gegenstände seiner Neigung zu erwarten standen.

Ich fand, da mir im Jahre 1825 das Antiquarium übergeben wurde, den grossen Saal leer, die Alterthümer zum Theil in einige Nebenzimmer zerstreut, einen Theil noch in Kisten und Schachteln verborgen, und habe während der ersten Jahre meiner Amtsführung die Vorräthe nach den vier Abtheilungen, in welchen sie jetzt den Saal füllen, geordnet, seitdem auch, so weit die Mittel es gestatteten, in allen Theilen vermehrt. Die ägyptische Sammlung, die griechischen und römischen Terracotta's und die griechischen Vasen sind in dieser Periode neu hinzugekommen. Die Sammlung der Bronzen hat erst nach Ausscheidung der unächtten, die in einem besondern Schranke aufbewahrt sind, ihre Bedeutung gewonnen. Ein bedeutender Zuwachs der altgermanischen Alterthümer wird von den Nachgrabungen erwartet, die jetzo an der Eisenbahn bei Nordendorf und Langwaid, zwischen

Augsburg und Donauwörth auf Kosten des königl. Antiquariums fortgesetzt werden.

Nachdem ich nun in der letzten Zeit beim Antiquarium der thätigen Beihilfe des Herrn von Hefner theilhaftig geworden war, habe ich kein Bedenken getragen, ihn zur Anfertigung des hier vorliegenden Verzeichnisses aufzufordern, welches nun, wo es die Allerhöchste Erlaubniss zum Drucke erhalten hat, und sein Verfasser auf meinen Wunsch von Seiner Majestät unter dem 25. April zum Assistenten des königlichen Antiquariums ernannt worden ist, dem Publikum, welches unserer Sammlung seine Aufmerksamkeit schenkt, mit der Erwartung vorgelegt wird, dass die Schrift dazu beitragen werde, die Theilnahme an jener Sammlung, der sie in vieler Hinsicht würdig ist, zu beleben und zu verbreiten. Zugleich wird sich Herr v. Hefner wöchentlich zweimal, nämlich Sonntags von 11—12 und

Mittwochs von 3—4 Uhr zum Behufe der-
jenigen Einheimischen und Gäste, welche
die antiquarische Sammlung unter seiner
Leitung zu sehen wünschen, in dem Lokale
des Antiquariums aufhalten.

München den 19. Mai 1844.

Dr. Fr. Thiersch,

Conservator des königl. Antiquariums.

I. Bronzarbeiten.

1. Kleine Bildsäulen, Brustbilder und Thier- gestalten	36
a. antike	36
b. den antiken nachgebildete	39

2. Antike Geräthe für den häuslichen Ge-
brauch

Inhalts-Verzeichniss.

3. Waffen	44
4. Schmuckgegenstände	45

Seite

§. 1. Geschichte des Antiquariums	1
§. 2. Der Saal des Antiquariums mit seinem Schmucke	5

Die Sammlungen des Antiquariums.

§. 3. Aegyptische Sammlung	12
A. Grab- und Votivsteine	12
B. Mumien und deren Särge	20
C. Figuren, Gefässe und Geräthe aus Bronze, Stein, gebrannter Erde und Holz	24
D. Gegenstände des Schmuckes	33
§. 4. Griechische und römische Sammlung	36

I. Bronzarbeiten.

1. Kleine Bildsäulen, Brustbilder und Thier-	
gestalten	36
a. antike	36
b. den antiken nachgeildete	39
2. Antike Geräthe für den häuslichen Ge-	
brauch und den Tempeldienst	41
3. Waffen	44
4. Schmucksachen	45
5. Münzen	48

II. Töpferarbeiten.

1. Reliefe	48
2. Kleine Bildsäulen, Brustbilder und Thier-	
gestalten	49
3. Griechische bemalte Gefässe	51
4. Geschirre aus rother Erde	53
5. Formschüsseln	54
6. Lampen	54
7. Grabgefässe, Geschirre zum häuslichen Ge-	
brauche und zu verschiedenen andern	
Zwecken	54

Seite		Seite
56	8. Henkel griechischer Gefässe	56

III. Marmorarbeiten.

a. antike:

1. Reliefe	56
----------------------	----

2. Bildsäulen	57
-------------------------	----

3. Brustbilder	59
--------------------------	----

b. den antiken nachgebildete:

1. Reliefe	59
----------------------	----

2. Bildsäulen, Masken, Lampen und Schmucksachen	60
--	----

Antike inschriftliche Denkmäler	61
---	----

IV. Glasarbeiten 65

V. Arbeiten von Gold, Bernstein, Elfenbein, und farbigem Thone. Intaglio's	65
---	----

VI. Eisenarbeiten.

5. Germanische und Scandinavische Waffen und Werkzeuge aus Stein	66
---	----

Seite		Seite
	§. 6. Sammlung Mexikanischer, Peruvianischer und	
	Indischer Alterthümer	67
	§. 7. Verschiedenartige Gegenstände aus dem Mit-	
	telalter und aus der neueren Zeit	69
56	1. Reliefe	63
57	2. Bildsäulen	64
59	3. Brustbilder	64
	b. den antiken nachgebildete :	
59	1. Reliefe	65
	2. Bildsäulen, Vasen, Lampen und	
60	Schmuckstücken	65
61	Antike inschriftliche Denkmäler	65
62	IV. Glasarbeiten	
	V. Arbeiten von Gold, Bernstein, Elfenbein,	
65	und farbigem Thone. Intaglio's	65
	VI. Eisenarbeiten	
	5. Germanische und Scandinavische Waffen und	
66	Werkzeuge aus Stein	66

B e m e r k u n g.

Für die das Antiquarium Besuchende wird sich der Assistent Sonntags von 11 — 12 und Mittwochs von 3 — 4 Uhr in demselben einfinden. Ausser dieser Zeit öffnet dasselbe für Fremde der Zimmerwart Herr Keller.

Der Katalog ist in dem Lokale des Antiquariums und in allen Buchhandlungen zu haben.

Der Katalog ist in dem Lokale des Antiquariums und in allen Buchhandlungen zu haben.

Die Kunstwerke, welche im Antiquarium zu sehen sind, rühren von Peter Gubler her, der von 1570 bis 1596 am herzoglichen Hofe arbeitete, wie die Baurechnungen ausweisen. Als dort beschäftigten Bildhauer nennen jene Rechnungen im Jahre 1596 einen gewissen Karl Pelagi, der mit seinen zwei Gehülfen die Arbeiten im Antiquarium zu Ende brachte. So wird auch im Jahre 1590 einer Ursula Voglin gedacht, die eine Decke auf einen Marmortisch des Antiquariums machte und im Jahre 1582 ein Hans Hübner, der ins Gewölbe, darin die steinerne Bilder stehen gemalte Glasfenster arbeitete.

B e m e r k u n g

Für die das Antiquarium Besuchende wird sich der
Assistent Sonntags von 11 — 12 und Mittwochs von 3 — 4
Uhr in demselben einfinden. Ausser dieser Zeit öffnet
dasselbe für Fremde der Zimmerwart Herr Keller.
Der Katalog ist in dem Lokale des Antiquariums
und in allen Buchhandlungen zu haben.

§. 1.

Geschichte des Antiquariums.

Der Saal mit der in ihm aufgestellten Sammlung alterthümlicher Gegenstände, das königl. *Antiquarium* genannt, ward im Jahre 1600 vom Herzoge *Maximilian I.* zur Aufnahme alter Kunstwerke erbaut. Die *Gemälde*, die den Saal zieren, rühren von Peter *Candid* und seiner Schule her, der vom Jahre 1586 — 1602 am herzoglichen Hofe arbeitete, wie die Baurechnungen ausweisen. Als dort beschäftigten *Bildhauer* nennen jene Rechnungen im Jahre 1596 einen gewissen Karl *Pelagi*, der mit seinen zwei Gehülfen die Sachen im Antiquarium zu Ende brachte. So wird auch im Jahre 1600 einer Ursula *Voglin* gedacht, die eine *Decke* auf einen Marmortisch des Antiquariums machte und im Jahre 1582 eines Hans *Hebenstreit*, der ins Gewölb, darin die steinerne Bilder stehen gemalte Glasfenster arbeitete.

Den Grund zu der Sammlung des Antiquariums legte Herzog *Albrecht V.* durch seine, grösstentheils in Italien gemachten Einkäufe von Marmorbildwerken. Reichlichen Zuwachs erhielt sie durch *Maximilian I.*

Als erster Aufseher der Sammlung wird der im Jahre 1602 verstorbene herzogliche Kammerdiener *Matthäus Schelling* genannt, der den Titel Antiquarius führte. Bis zum Jahre 1811, wo die Stelle eines Conservators der nun verstorbene Professor *Bernhard Stark* erhielt, scheint der jedesmalige Burgpfleger die Aufsicht über das Antiquarium geführt zu haben. Im Jahre 1825 ward die Stelle eines Conservators Herrn Hofrath *Thiersch* übertragen, der dieselbe bis zum heutigen Tage bekleidet.

Anlangend die Stellung des Antiquariums als Sammlung des Staates, so bildet dasselbe ein Attribut der kgl. Akademie der Wissenschaften.

Woher die einzelnen *Gegenstände* der Sammlung stammen und *wie* sie derselben einverleibt wurden, diess zu ermitteln ist grösstentheils nicht mehr möglich, da von den vorigen Conservatoren weder ein Journal über allmählichen Erwerb, noch ein Ausweis über Herkunft und Fundorte der in Bayern ausgegrabenen Alterthümer vorhanden ist, sondern nur flüchtig entworfene, als Inventar eingerichtete Verzeichnisse, sich vorfanden, die weder vollständig

waren, noch sich auf Nummern an den Monumenten bezogen.

Nach sicheren Ermittlungen besteht nun die Sammlung aus folgenden Bestandtheilen.

Die *Aegyptische Sammlung* ist grösstentheils aus dem Besitze des böhmischen Arztes Dr. *Sieber* erworben worden, der sie in Aegypten veranstaltet und in einer kleinen Schrift beschrieben hat. Der übrige Theil der Sammlung gehörte dem Major *Michel* an; eine Mumie ist Geschenk des Kaufmanns *Dunreicher*.

Die *Sammlung der Marmorbildwerke* entstand aus den Ankäufen *Albrecht V.* und *Maximilian I.*

Die *inschriftlichen Denkmäler* wurden mit den wenigen Ausnahmen derer aus Rom, in Bayern aufgefunden. Die aus *Regensburg*, kamen durch Professor *Stark*, die aus *Abbach*, durch den Forstmeister *Schmid* und die aus *Rosenheims* Umgegend durch den Landrichter v. *Klöckl* ins königl. Antiquarium.

Die *Sammlung der Bronzen* ist gebildet aus dem Besitze des Grafen *Thun*, Bischofs von Passau, des Fürstabtes *Cölestin Steiglehner* aus Regensburg, der Professoren *Popp* und *Pickl*, des Consistorialrathes *Redenbacher* und des Landrichter *Boxler* in Schongau.

Die *Sammlung der Töpferarbeiten* besteht grossentheils aus den Geschirren und Basreliefs,

die ehemals Eigenthum des Bauinspektors *Dyk* waren und zu Rheinzaubern ausgegraben wurden, aus den Geschirren der Töpferwerkstätte von *Westerndorf* bei Rosenheim, den durch *Stark* in *Regensburg* und bei *Grünwald* veranstalteten Ausgrabungen, einzelnen griechischen bemalten Gefäßen aus der Verlassenschaft des höchstseligen Königs *Max.*, und den von dem königl. Oberbaurathe v. *Gärtner* in Neapel für das Antiquarium erworbenen kleinen, zum Theil bemalten Bildsäulen.

Die Peruvianische Sammlung kam im Jahre 1821 durch die beiden Mitglieder der königl Akademie v. *Spix* und v. *Martius* in das königl. Antiquarium.

Die Indische Sammlung war früher im Besitze des Grafen *Thun*.

Die Mexikanische Sammlung ist Ankauf vom Kancellisten *Roth*.

Die Sammlung Skandinavischer und Germanischer Waffen und Werkzeuge ist durch gelegentlichen Erwerb aus Kopenhagen dem Antiquarium einverleibt worden.

§. 2.

Der Saal mit seinem Schmucke.

Der *Saal*, in welchem die Sammlung aufgestellt ist, das *Antiquarium* genannt, befindet sich im Erdgeschosse der königl. alten Residenz und hat seinen Eingang im Brunnenhofe bei dem Grottenwerke. — Gleich bei seinem Eintritte gewährt derselbe durch den reichen Schmuck der *Deckengemälde*, durch die sinnreiche Vertheilung der *Bildsäulen* und *Brustbilder*, womit ihn der Architekt zierte, endlich durch seine herrliche Bauart selbst einen grossartigen und überraschenden Anblick.

Seine *Länge* von der Mauerkrone an, beträgt 229', 9'', seine *Breite* 40'. 2 $\frac{1}{2}$ ". Auf jeder Seite sind 17 Fenster angebracht.

Das *Antiquarium* wurde von dem Kurfürsten (damals Pfalzgrafen und Herzog in Bayern) *Maximilian I.* erbaut und im Jahre 1600 vollendet, wie diess *zwei Inschriften* daselbst bezeugen.

Die eine befindet sich über dem Kamine (dem Eintretenden zur Linken) unter dem *bayerischen Wappen* und lautet:

Maximilianus Dei Gratia, Comes Palatinus Rheni, Utriusque Bavariae Dux.

Die andere ist ebenfalls über dem Wappen und heisst:

Absolutum Anno MDC.

Eine dritte *Inscript*, in entgegengesetzter Richtung von den beiden vorigen, über dem ehemaligen *Haupteingange* angebracht, besagt, dass der Saal zum Zwecke der Aufnahme alter Kunstwerke bestimmt sey. Sie lautet:

Sacrae Vetustati Dicalum.

Die *Gemälde* und *Arabesken*, womit der Saal geschmückt ist, rühren von *Candid* und seiner Schule her. In der Mitte der gewölbten Decke sind in 16 *lebensgrossen Bildern*, *Tugenden* allegorisch vorgestellt, auf welche sich lateinische *Sinnsprüche*, die rechts und links an den Fensterpfeilern angebracht sind, beziehen. So stellt z. B. das Mittelgemälde den *Ruhm* (*Fama*) vor, und man liest an den Pfeilern, rechts: *Fama post mortem vivere facit* und links: *Fama virtutes reddit illustriores*. Nach der Fama hin, die ohne den Saal hinauf- oder hinabzublicken, schwebend in ihre Tuba stösst, wenden sich alle Tugenden, sowohl die unterhalb, als die oberhalb derselben abgebildet sind.

Es finden sich deren folgende vorgestellt, und zwar vom Eingange her: die *Obedientia*, *Abstinentia*, *Patientia*, *Clementia*, *Humilitas*, *Castitas*, *Veritas*, *Constantia*, (*Fama*), *Forti-*

tudo, Justitia, Temperantia, Prudentia, Caritas, Spes und Fides.

Ueber jedem Fenster ist an der Decke, zwischen dem Schmucke der reichsten und mannigfaltigsten Arabesken eine *Stadt* der beiden Herzogthümer Ober- und Unterbayerns, zusammen 34, mit ihrem *Stadtwappen* gemalt. Ebenso sind in jeder Fenstervertiefung, zu beiden Seiten des Fensters 2, also zusammen 64 bayrische *Märkte* und *Schlösser* abgebildet. Das *O* oder *V*, das dem Namen beigefügt ist, zeigt an, ob der Ort in Ober- oder Unterbayern liege.

Wir beginnen bei Aufzählung derselben auf der *Seite des Eintretenden* (der Rechten) und stellen die Namen so, dass immer der *Städte-name* in die Mitte zu stehen kommt. Die Schreibart ist die alterthümliche, wie man sie unter den Gemälden findet.

1. Fensterbogen: Grienwalt (Grünwald), *Abmsperg* (Abensberg), Pruck.
2. Vohburg, *Mosspurg*, Crantsperg.
3. Craiburg, *Lanczhuet*, Kesching.
4. Nanhoven, *Fuert*, Geisenhavsén.
5. Graispach, *Gravenav*, Wartenberg.
6. Nev Ramcsperg, *Dietfurt*, Camerav.
7. Khyrchberg, *Burkhavsén*, Naternberg.
8. Biburg, *Stravbing*, Mainburg.
9. Aibling, *Ingolstat*, Halss.
10. Schwindeck, *Wasserpurg*, Aurlpurg.

11. Teispach, *Landtsperg*, Schwaben.
12. Riedt, *Scherding*, Reischpach.
13. Friburg, *Reichenhall*, Wiltzhuet.
14. Haidaw, *Bravnaw*, Dissenstein.
15. Vichtach, *Dingelfing*, Wolzach.
16. Hengersberg, *Schonga*, Közing.
17. Bernstein, *Fridberg*, Regen.

Auf der andern (*linken*) Seite wieder gegen den Eingang zurück.

1. Fensterbogen: Iseregk, *Pfaffenhofen*, Starnberg.
2. Utindorf, *Wembding*, Hag.
3. Mitternfels, *Vilshoven*, Murnav.
4. Pael, *Landaw*, Mermosen.
5. Eckmul, *Rain*, Hohenschwangav.
6. Eckenfelden, *Travnstain*, Donavstau.
7. Neumarckt, *Aichach*, Rosenheim.
8. Griespach, *Neustadt*, Rotenburg.
9. Trostburg, *Kelhaim*, Töltz.
10. Mentzing, *Erding*, Marquartstain.
11. Frontenhavsen, *Schrobenhavsen*, *Rauchenlechsparg*.
12. Schonperg, *Deckendorf*, Pfeilstain.
13. Maurkirchen, *Osterhoven*, Valley.
14. Möringen, *Weilham*, Leonsperg.
15. Cling, *München*, Abach.
16. Geisnfelt, *Statamhof*, Rietenburg.
17. Wolferzhausen, *Eding*, (*Oetting*), Dachav.

Der reiche Schmuck der Malerei wird noch durch die *Architektur* und *Sculptur* erhöht, die den Saal zu einem prachtvollen harmonischen Ganzen gestalten.

Zu beiden Seiten des Kamins stehen in 2 grossen Nischen, eben so viele lebensgrosse antike *Bildsäulen in Panzern* (*Statuae loricate*) und so auch zu beiden Seiten des Haupteinganges 2 *mythologische*, wovon die eine unkenntlich, die andere als *Apollo* restaurirt ist.

Ausser diesen sind längs des Saales in *kleinen Nischen* zwischen den Fenstern 32 *Bildsäulen* von etwas mehr oder weniger als halber natürlicher Grösse aufgestellt, sämmtlich mit *antiken Torso's*, aber grösstentheils übel restaurirt. Sie stellen *mythologische Personen* dar. Als die vorzüglichste unter ihnen ist zu nennen die *Ephesische Diana* aus weissem Marmor mit schwarzem Haupte und Armen. Sie steht aufrecht, angethan mit einem bis an die Vorfüsse reichen Unterkleide, einem eben so langen in viele Falten aufgeschlagenen Aermelmantel. Auf dem, mit einem auf beiden Seiten herabwallenden Schleier rückwärts bedeckten Haupte, trägt sie einen Wehrthurm. Die Hände sind zum Empfange ausgebreitet. Die Verzierungen des Unterkleides bilden 5 Felder. In dem untersten sieht man einen Mann mit einem Stiere und einer Kuh ackern. In dem zweiten ist in der Mitte

eine Herbstrose und auf beiden Seiten ein Schmetterling oder eine Biene. In dem dritten befindet sich ein gehörntes Seethier, worauf eine weibliche Figur, mit beiden Händen eine Flagge haltend, sitzt. Das Seethier wird von einem Triton geleitet; auf der andern Seite schlägt ein Delphin auf. Das vierte stellt die Brustbilder der Sonne und des Mondes dar, in deren Mitte eine weibliche Gestalt, die mit beiden Händen eine flatternde Wimpel hält. In dem fünften endlich sieht man die 3 sich umschlingenden Grazien und auf beiden Seiten ein Füllhorn. Ueber dem Gürtel hängt an einem Brustschmucke der Halbmond. Den Hals ziert eine Perlenschnur. Diese Statue befindet sich in der ersten Nische rechts.

An dem Anfange des Deckengewölbes stehen einzelne *Brustbilder* in Nischen und unter den Fenstern immer deren 6 in symmetrischen Gruppen, zu je 3 geordnet, zusammen 129. Sie stellen, wie die mit goldenen Buchstaben auf schwarzen Tafeln angebrachte Schrift angibt, *Bildnisse* von Kaisern, ihren Gemahlinnen, Töchtern und überhaupt merkwürdige Personen aus der römischen Geschichte vor.

Diese Brustbilder sind als bloßer Schmuck des Saales zu betrachten und man täuscht sich daher, wenn man in ihnen die Porträte der Personen erwartet, welche die Inschriften ange-

ben. Die Sammlung derselben wurde auf Auftrag Albrecht V. und Maximilian I. in Italien veranstaltet, und fällt demnach in eine Zeit, wo die Kritik der alten Kunstwerke und besonders die Ikonographie noch in ihrer Kindheit war. So kam es, dass neben richtig bestimmten Köpfen eines Tiberius, Vitellius, einer Sabina und Faustina sich Köpfe von Minerven, Nymphen und einer Isis finden. Indess, abgesehen davon, so sind in dieser Sammlung Antiken von vorzüglicher Schönheit.

Der grossartige Anblick, den der Saal jedem Beschauer gewährt, wird noch erhöht, wenn man denselben von einer der beiden *Balustraden* überblickt, die, aus rothem Marmor erbaut, sich an der Nord- und Südseite befinden, und von denen man in den Saal selbst, längs welchem zu beiden Seiten *Sitzreihen* und *Fussstempel* von demselben Marmor sich hinziehen, hinabsteigt.

§. 3.

Aegyptische Sammlung.

A. Grab- und Votiv-Steine.

1. Viereckiger Votiv-Stein, aus Kalk, in drei Abtheilungen, zum Theil roth und blau bemalt. *Osiris*, sitzend hinter einem Opfertisch; vor ihm zwei stehende Figuren anbetend; dazwischen 4 senkrechte Streifen von Hieroglyphen. In der mittlern Abtheilung eine sitzende Gruppe von 2 Gottheiten hinter einem Opfertisch; vor ihnen ein Mann, aus einem Wasserkrug spendend. Wiederholung dieser Darstellung in entgegengesetzter Richtung. Im untern Abschnitt ein Opfertisch; vor ihm 8 Figuren hintereinander auf dem Boden sitzend. Der Rand der Einfassung an 3 Stellen mit Hieroglyphen bedeckt; 2' 5½" hoch, 1' 6" breit. (A. 1.)

2. Grabstein, oben abgerundet, von gleichem Material und gleicher Arbeit; in 4 Abtheilungen, zum Theil roth bemalt. In der obern Abtheilung der Diskus über einem Gefäß zwischen 2 Augen und 2 Luchse hinter diesen. Zweite Abtheilung. Verehrung des sitzenden *Osiris* durch 2 Figuren vor einem Opfertische; doppelt. Dritte Abtheilung. 2 Götter hinter einem Opfertische, von 19 in 2 Reihen sitzenden Fi-

guren verehrt. Untere Abtheilung. Drei Zeilen Hieroglyphen; 3' 1 $\frac{1}{2}$ " hoch, 2' 1" breit. (A. 2.)

3. Oben abgerundeter Grabstein in 5 Abtheilungen, zum Theil mit Roth bemalt. Erste Abtheilung wie oben No. 2. Zweite Abtheilung. Die sitzende Gottheit von einem stehenden Manne angebetet; doppelt. Dritte Abtheilung. Zwei an beiden Enden hinter Opfertischen sitzende Gottheiten, die eine von einer, die andere von sieben stehenden Figuren verehrt. Vierte Abtheilung. Sieben stehende Figuren vor zwei ähnlichen Gottheiten hinter einem Opfertische. Fünfte Abtheilung. Drei Zeilen Hieroglyphen; 3' hoch, 2' 1" breit. (B. 3.)

4. Oben abgerundeter Grabstein in 4 Abtheilungen. Erste Abtheilung. Ausgebreitete Flügel über 2 Augen. Zweite Abtheilung. *Isis*, *Osiris* und *Horus*, stehend hinter einem Opfertische, von 3 Figuren verehrt. Dritte Abtheilung. 7 stehende Figuren, ein senkrechter Hieroglyphenstreif zwischen jeder. Vierte Abtheilung. 9 Zeilen Hieroglyphen; 2' 6" hoch, 1' 10" 4' 10" breit. (B. 4.)

5. Oben abgerundeter Grabstein in 4 Abtheilungen, ohne Spur einer Bemalung. Erste Abtheilung. Die Gottheit zwischen einem Widder auf einer Tragstange und einem Opfertische sitzend, von 2 Figuren verehrt. Zweite Abtheilung. 3 Gruppen sitzender Figuren von Hiero-

glyphenstreifen getrennt; die mittlere besteht aus einer auf einem Stuhle und einer auf dem Boden sitzenden kleinen Figur, mit einem Kinde hinter ihr stehend, die linke aus 3 sitzenden Figuren, die rechte aus zweien und einem in den Sessel gearbeiteten, auf den Knien hockenden Kinde. Dritte Abtheilung. 2 hinter einem Opfertische sitzende Figuren; vor ihnen ein Spendung Ausgiessender, gefolgt von einem Kinde. Hinter diesem 4 sitzende Frauen, 3 mit kleinen Figuren unter dem Sessel. Vierte Abtheilung. 2 Zeilen Hieroglyphen; 2' 1" hoch, 1' 3 1/2" breit. (B. 5.)

6. *Oben abgerundeter Grabstein* in 4 Abtheilungen. Erste Abtheilung. *Horus* sitzend, *Isis* hinter ihm stehend; vor ihm ein Opfertisch, gegenüber 3 Figuren von verschiedener Grösse, in der Kleidung der Mysterien, die erste anbetend, die andern 2 mit Geschenken. Zweite Abtheilung. In den Ecken zwei sitzende Figuren hinter einem Opfertische, vor jeder 2 Figuren, die vordern wie im Gespräche, die hintern mit Geschenken. Dritte Abtheilung. 2 Reihen von je 5 Figuren; die dem Beschauer rechter Hand in abnehmender Grösse mit rothbemaltem Körper, in beiden Händen Geschenke tragend; linker Hand 4 Frauen von einem Manne geführt, beide Reihen sich in der Mitte beegnend. Vierte Abtheilung. 3 Hieroglyphenstrei-

fen; die Hieroglyphen blau, die Figuren roth bemalt; 3' 5 $\frac{1}{2}$ " hoch, 2' 2" breit. (E. 6.)

7. *Oben abgerundeter Votivstein* in 2 Abtheilungen, ohne Spur einer Bemalung. Erste Abtheilung. Die sitzende (Figur) Gottheit von 2 stehenden Figuren verehrt. Zweite Abtheilung. 4 Geschenke bringende Frauen vor einer Gruppe von 2 Gottheiten, die sitzende Göttin den ihr dargebotenen Lotuskopf fassend, um daran zu riechen; gross und schön gearbeitete Figuren; 3' 3" hoch, 2' 3" breit. (F. 7.)

8. *Oben abgerundeter Grabstein* in 3 Abtheilungen, blau, grün, roth, gelb und schwarz mit Sorgfalt bemalt. Erste Abtheilung. Unter dem Diskus und den 2 Augen *Isis*, *Osiris* mit dem Sperberkopfe, und *Horus*, sitzend hinter einem reichbeladenen Opfertische. Gegenüber eine Frau, im Kleide der Mysterien opfernd. Zweite Abtheilung. Zur linken Hand 2 sitzende Gottheiten, zur rechten 2 sitzende Frauen in Verehrung und ein Kind hinter ihnen stehend. Ein Opfertisch in der Mitte. Dritte Abtheilung. 2 Frauen, jede hinter einem Opfertische stehend und anbetend, vor demselben 16 Streifen bemalter Hieroglyphen; 2' 8" hoch, 1' 9" breit. (G. 8.)

9. *Oben abgerundeter Votivstein*, in 3 Abtheilungen. Erste Abtheilung. 2 einander gegenüber sitzende Gottheiten, durch einen senk-

rechten Streifen von Hieroglyphen getrennt. Zweite Abtheilung. 2 Gruppen von Göttern, gegeneinander gekehrt, 3 kleine Figuren vor ihnen, die untere spendend, die obere mit einer Kerze, die dritte hinten knieend. Dritte Abtheilung. 2 Götter sitzend, am Lotus riechend, vor ihnen ein Kind, hinter diesem 3 Figuren, stehend in der Anbetung. Der Grund des Steines gelb gemalt, die Kleider weiss, die Haare, Sessel und Hieroglyphen schwarz; 1' 10" hoch, 1' 4" breit. (H. 9.)

10. Viereckiger Votivstein, in 2 Abtheilungen, mit einem hohen Rundstab auf 3 Seiten und oben mit einer verzierten Hohlkelle. Eine Gottheit ohne Attribute, sitzend hinter Opfergaben, die Arme über einander haltend, darüber 3 Hieroglyphenstreifen. Der Leib der Figur und mehrere Gegenstände roth, Haare und Sessel schwarz, Schurz weiss bemalt, Spuren grüner Farbe in den vertieften Enden; 1' 11" hoch, 1' 1" breit. (H. 10.)

11. Viereckiger Votivstein. Unter 3 Zeilen Hieroglyphen *Horus* sitzend; *Isis*, stehend hinter ihm, vor ihm ein Opfertisch, dann 2 Geschenke tragende Figuren, eine männliche und eine weibliche, hinter denen eine dritte; die schön gearbeiteten Hieroglyphen und ein Theil der Geräthe und Schmuck grün gemalt; Spu-

ren rother Bemalung an den Körpern; 1' 4" hoch, 2' 2½" breit. (H. 11.)

12. Oben abgerundeter Grabstein, in 4 Abtheilungen. Erste Abtheilung. *Horus* sitzend, doppelt, links von 3, rechts von 2 Figuren verehrt. Zweite Abtheilung. Gruppe von 2 sitzenden Göttern, mit einer anbetenden Figur vor ihnen und dem Opfertisch, doppelt. Dritte Abtheilung. Fünf Opfertische zwischen 6 auf dem Boden sitzenden und gegen die Mitte gekehrten Figuren. Vierte Abtheilung. 6 Zeilen Hieroglyphen, diese blau, Figuren und Geräthe roth und weiss bemalt; 1' 2" hoch, 1' 4½" breit. (I. 12.)

13. Oben abgerundeter Votivstein, dessen obere Abtheilung abgemeisselt ist; die zweite Abtheilung enthält 3 Götter nacheinander, vor ihnen eine jugendliche Figur, bis unter die Brust in ein netzähnliches Gewand gehüllt, aus ihm die nackten Arme hebend, mit dem königlichen Kopfschmuck in den Händen, die dritte Abtheilung 6 Streifen Hieroglyphen. Alles mit Spuren rother Bemalung; 2' 2½" hoch, 1' 5" breit. (I. 13.)

14. Oben abgerundeter Votivstein, in vier Abtheilungen mit einigen Spuren bunter Bemalung. Erste Abtheilung. Der Wächter der Unterwelt von einer knieenden Frau angebetet, doppelt; rings mit schwarz aufgetragener Hie-

roglyphenschrift. Zweite Abtheilung. *Osiris* mit dem Sperberkopfe, *Horus* sitzend hinter einem Opfertische, vor ihnen 2 Götter mit Lotusblumen in der linken Hand, stehend. Dritte Abtheilung. 2 sitzende Götter, doppelt; von einzelnen vor ihnen stehenden Figuren verehrt. Vierte Abtheilung. Spuren schwarzer Hieroglyphen; 2' 4" hoch, 1' 7" breit. (K. 14.)

13. *Oben abgerundeter Votivstein*, mit vorspringender Platte unten. Eine grosse männliche Figur im Kriegerkleide, mit herabhängenden Armen, vor 3 Hieroglyphenstreifen stehend; 1' 10½" hoch, 1' 11" breit. (K. 15.)

Bruchstücke.

a. Mit vertieften Figuren.

1. *Oben abgerundeter Votiv - Stein*, aus Kalkstein. Eine weibliche Figur vor dem Bilde des Mumien-*Osiris*, anbetend. Oben 4 senkrechte Streifen Hieroglyphen, 7½" hoch, 5½" breit. (D. a. 1.)

2. Bruchstück, in dessen Mitte ein senkrechter Hieroglyphenstreif, zu beiden Seiten 5 Fische; 3 — 4½" hoch, 6" breit. (D. a. 2.)

3. Ein *Apis* unter 2 Hieroglyphen, mit Spuren rother Bemalung; 5½" hoch, 4" breit. (D. a. 3.)

4. Ein *Apis*, unter Hieroglyphen, mit Spuren rother Bemalung; 3" hoch, 2½" breit. (D. a. 4.)

b. Mit erhabenen Figuren.

5. Eine *Eule* zwischen einigen Hieroglyphen, gelb bemalt; 3" hoch, 3½" breit. (D. a. 1.)
6. Ein *Vogel* zwischen Hieroglyphen, mit Spuren rother Bemalung; 3" hoch, 3½" breit. (D. a. 2.)
7. Ein *Vogel*, eine Hand und andere Hieroglyphen, gelb bemalt. (D. a. 3.)

c. Gemalte Stücke von Kalkstein.

1. Roth bemalt: Priester tragen ein Nilschiff mit einem Sacellum und knieenden Figuren zu beiden Seiten dieses letztern. — Links das Bild des *Osiris*, rechts ein Priester mit dem Opferbeil über dem Haupte der Knienden; 5½" hoch, 8" breit. (D. a. 1.)
2. *Hieratische Schrift* und rothe Zeichen der Interpunktion auf der vordern Seite. Aehnliche Schrift auf der Rückseite.

d. Gemaltes Täfelchen aus Byssus.

Ein *Täfelchen* aus 4 oder 5 Schichten Byssus, mittelst einer weissen Masse zusammen-

geklebt. Zwei Vögel zwischen Hieroglyphen; Rückseite ganz schwarz; 6" lang, 2½" breit. (D. a. 1.)

B. Mumien und deren Särge.

1. *Sarkophag mit Mumie und 2 Deckeln.*

Die 5' 3" lange, uneröffnete, in Byssus gehüllte Mumie liegt, vielfach mit einer schmalen Binde umwunden, die in der Gegend der Brust mit hieratischer Schrift bezeichnet ist, in einem von aussen bemalten, 6½' langen und 1' 1⅒" breiten *Sarkophag* (M.)

Auf dem *innern*, 5½' langen *Deckel* von Holz die gewöhnliche unbärtige Figur, mit der lang herabhängenden Kalantika auf dem Haupte; die erhaben ausgedrückten Hände über Kreuz auf die Brust gelegt, die Finger eingebogen. (L.)

Der *äussere* 6½' lange und 1' 1⅒" breite *Deckel* hat dieselbe Figur mit anderer Bemalung. (N.)

2. *Sarkophag mit Mumie und 2 Deckeln.*

Der 6½' lange, 1' 2" breite von aussen und innen sehr schön bemalte und unbeschädigte *Sarkophag* ist mit Vorstellungen aus dem Cultus des *Osiris Dionysus* geziert. (P.)

Die 5' 10" lange *Mumie* selbst ist in einen lockern, röthlichen Ueberzug eingewickelt. Dar-

über eine gemalte Hülle, aus mehreren Schichten Byssus, die mittelst einer weissen Masse zusammengeklebt sind. Das Gesicht vergoldet, die Augen schwarz bemalt, die Kalantika grün und weiss gestreift. Unter der Brust der Scarabäus zwischen 2 Flügeln, dann eine Abtheilung mit denselben Flügeln und Hieroglyphen, hierauf 4 Felder Malerei, welche sich auf Einbalsamirung des Leichnams und auf die Schicksale der Seele beziehen. An den Fusssohlen 2 gefesselte Juden. (O.)

Der äussere $6\frac{1}{2}'$ lange und $1 - 2'$ breite *Deckel* von Holz stellt die gewöhnliche unbärtige Figur vor, mit roth und grün gestreifter Kalantika, in den erhobenen Händen die Enden des Krummstabes und Sprengwedels haltend. Von der Mitte abwärts alle Figuren mit sehr dicker Farbe aufgetragen. (Q.)

3. Sarkophag mit Mumie und 2 Deckeln.

Der $6' 10''$ lange und $1' 10''$ breite *Sarkophag* ist innen schwarz; von aussen wie auch die äussere Fläche am Fusse bunt bemalt. (S.)

Die $5' 8''$ lange *Mumie* ist in eine lockere Byssushülle eingewickelt.

Der innere $6' 3''$ lange *Deckel* ist von innen schwarz; von aussen die gewöhnliche weibl. Figur mit Kalantika, deren Enden auf den Brüsten

aufliegen, unter denselben die Arme über das Kreuz geschlagen, in den Ohren Schmuck, der Unterleib hoch aufgebogen. Der untere Theil hat 2 Colonnen von je 4 Vorstellungen mit Bezug auf die Schicksale der Seele.

Der äussere 6' 10" lange 1' 1" — 2" breite *Deckel* ist von innen schwarz; aussen eine ähnlich behandelte, nur grössere Figur und am Fusse gleichfalls bemalt. (T.)

4. *Sarkophag mit Mumie und 2 Deckeln.*

Der 6' 3" lange, 11' — 21" breite *Deckel* ist am obern Theile stark beschädigt; äusserlich und innerlich, doch hier in mannigfachen Figuren auf rothem Grunde gemalt. (R.)

Die 5' lange *Mumie*, in lockerer Hülle, ist mit Byssus-Bändern unordentlich umwunden.

Der innere 5½' lange *Deckel* desselben flach, beschädigt, mit Mahlereien ohne Figuren.

Der äussere 6' 9" lange *Deckel* ist etwas gebogen, beschädigt mit 3 Colonnen Figuren und Hieroglyphen.

5. *Kleiner Sarkophag mit Deckel, ohne Mumie.*

Der 1' 11" lange und 4" — 6" breite *Sarkophag* ist von aussen weiss bemalt. Auf dem buntbemalten *Deckel* eine männliche Figur mit spitzem Bart, hoher Mütze, Krummstab

und Sprengwedel, geschnitzt. Von der Mitte abwärts ein gelber Streif mit schwarzgemalten Hieroglyphen. (D. b. X. 2.)

Reste von Mumien und Mumienhüllen.

1. Reste von Mumienkörpern.

1. Stück einer *Hirnschale*, von Mumienharz durchdrungen. (Da. XI, 1. 1.)
2. Das ganze *Ohr* einer Mumie sammt einem Theil der Kopfhaut und der Haare. (2)
3. Weibliche *Brust* mit Byssus ausgestopft. (3.)
4. Glied eines *Rückgrates* (4.)
5. Linkes *Hüftbein* (5.)
6. Stück eines *Schenkelbeins* sammt Fleisch (6.)
7. Zwei *Füsse*, vom Vorfuss bis zum Knie, einer Kindermumie angehörig (7.)
- 8-11. Verschiedene *Eingeweide*. (8-11.)

2. Reste von Mumienhüllen.

1. *Kopf eines Mumiendeckels* mit glatter Kalantika, aus Byssus, schwarz und das Gesicht melirt vergoldet. (D. a. 1.)
2. Aehnlicher *Kopf* mit roth und blau gestreifter Kalantika, das Gesicht vergoldet (2.)
3. Stücke von bemahltem und unbemahltem *Byssus* (3-10.)

4. *Thiermumie*. Eine mit Byssus umhüllte und mit einem Pflanzenfaden verbundene *Mumie eines Thieres*, der äussern Form nach, einem *Fische* ähnlich. (D. a.)

Figuren, Gefässe und Geräthe aus Bronze, Stein, gebrannter Erde und Holz.

1. Figuren aus Bronze.

a) Aechte.

- 1-6. *Orisis* mit spitzem Bart und dem Uräus über der Stirne, stehend, in der einen der übers Kreuz gelegten Hände den Sprengwedel, in der andern den Krummstaab (a. 1. 2. 3. 4. 5. 6.)
- 7-8. *Isis*, sitzend, auf dem Haupte die Kalantika mit den Kuhhörnern und der Scheibe des Mondes darin, hält in ihrer Linken den kleinen *Horus* auf dem Schoose und legt ihre Rechte auf die Brust (7-8.)
- 9-10. *Harpokrates*, stehend, geflügelt, eine Kalantika mit dem Uräus auf dem Haupte, den Zeigefinger der Rechten auf dem Munde, im linken Arm ein Füllhorn. (9-10.)
11. *Anubis* mit dem Hundskopfe. (11.)

b) Nachgeahmte.

1. *Osiris* mit Krummstab und Sprengwedel (Da. 1.)

2. *Isis* säugt ihren Sohn. (2.)
3. Dieselbe, die *Kalantika* vom wachsenden Monde überragt, schuppig abgebildet. (3.)
- 4-5. *Anmon* mit dem Widderkopfe. (4-5.)
6. *Bärtiger Mann* mit den Insignien des *Osiris*. (6.)
- 7-8. Ähnliche *Figur* mit gnostischen Zeichen, (7-8.)

Figuren von Stein.

a) Ächte.

1. *Isis Kopf* mit der *Kalantika* und dem *Uräus* über der Stirne, aus Basalt. (E. a. 1.)
2. *Jugendliche weibliche Statue* aus Serpentin. In der Linken den gebogenen Stab haltend. Um den ganzen Leib 5 Zeilen Hieroglyphen. (D. b. 2.)
3. *Weibliche Figur* mit Spuren grüner Bemalung und Hieroglyphen. (3.)
- 4-5. *Oberer Theil einer ähnlichen Figur.* (D. b. 4-5.)
- 6-7. *Weibliche Figur*, Bruchstück. (6-7.)
- 8-9. *Unteres Stück einer Statue.* (9-10.)
10. *Jugendliche Figur*, aus grünem Basalt; auf dem Haupte die hohe Mütze zwischen 2 Sperberfedern, über der Stirn den *Uräus*. (10.)

(b) Mittelalterliche.

1. *Sitzende weibliche Figur*, aus schwarzem Granit, mit der Kalantika, vor der Mitte eine kleine bärtige Figur in flachem Relief auf einer viereckigen Fläche mit gespitzter Mütze und Schurz um die Lenden. (G. 1.)
2. *Männliche Figur*, aus weissem Marmor mit langem Spitzbarte, der Kalantika, die Arme und Füße mit Hieroglyphen bedeckt. Mit dem Zeige- und kleinen Finger berührt sie den Kopf einer daneben stehenden Figur, diese hat lange Ohren, grosse Augen, hässlichen Mund, Füße mit gespaltenen Klauen und hält mit beiden Händen eine kleine ähnliche Figur an die Brust. (G. 2.)
3. *Jugendliche Figur* aus weissem Marmor, mit kurzgeschnittenen Haaren. (G. 3.)
4. *Weibliche Figur*, aus weissem, aber schwarz bemaltem Marmor, Gesicht und Hände aus unbemaltem Alabaster, das Haupt mit der Kalantika, das Kleid mit Sternen besäet. Auf dem Rücken Hieroglyphen. (H. 4.)
5. *Männliche Figur* sitzend, aus weissem Marmor, Gesicht und Hände schwarz bemalt, vor ihr eine kleine Figur mit einem Ochsenkopf. (H. 5.)

6. *Weibliche Figur*, aus weissem Marmor, Gesicht und Hände ausgenommen, schwarz bemalt, vorn ein Streif Hieroglyphen. (H. 6.)

7. Eine *Katze*, sitzend, aus grauem, schwarz bemaltem Granit, mit dem Gesichte einer Frau aus weissem Alabaster. Am Rücken ein Hieroglyphenstreif. (J. 7.)

8. *Figur mit einem Widderkopfe*; hinter diesem ein anderer phantastischer hervor-blickend. Vorne eine Figur mit menschlichem Antlitz angeschlossen, ihr Leib umhüllt und in Klauen ausgehend, gleich der Hauptfigur. Zu ihrer Rechten in Relief eine männliche Figur mit spitzer Mütze, Bart und dem Krummstab in der Linken, ebenfalls in Klauen ausgehend. Das Ganze an einen Pfeiler mit Hieroglyphen gelehnt, der oben in den Kopf eines Seeungeheuers ausgeht. (J. 8.)

9. *Sitzende Figur* aus schwarzem Granit, mit Spitzbart, die übers Kreuz gelegten Arme auf die Kniee stützend, vor ihr eine kleine Figur, einen langen Nagel an die Brust drückend. (J. 9.)

10. *Männliche Figur*, aus weissem Marmor, in der einen den Sprengwedel, in der andern den Krummstab haltend. Der Vorderleib mit Hieroglyphen. (K. 10.)

11. *Unbärtige Figur*, aus weissem Marmor, die Hände über das Kreuz; auf der Brust ein Vogel mit ausgebreiteten Flügeln.

(K. 11.)

12. *Oberer Theil einer männlichen Figur*, aus gebrannter Erde, auf einem Diskus mit Hieroglyphen, sitzend, die Hände gekreuzt. (K. 12.)

3. Mumienähnliche Figuren aus Alabaster.

1-6. *Idole* mit Kalantika und eingewickelten Händen, grün, roth, blau und schwarz bemalt. (C. a. 1-6.)

Gefässe und Geräthe in Stein.

a) Krüge. (Kanopen.)

1. *Runder Krug*, aus Alabaster. Auf der vordern Seite drei Hieroglyphenstreifen. Darauf ein Deckel aus Sandstein, ein jugendlicher Kopf mit spitzem Bart. (F. 1.)

2. *Ovalrunder Mumien-Krug* aus gelbem Sandstein ohne Verzierung. Deckel mit dem Hundekopf. (F. 2.)

3. *Ovalrunder Nilkrug* oder Kanopus aus weissem Kalkstein. Der Deckel mit dem Hundekopf. (F. 3.)

b) Amphorae.

1. Vordere Seite: Mumienartige Gestalt mit viereckiger Kopfbedeckung, in der Ausbreitung einer grössern, deren Haupt mit dem Spitzbart den Hals der Amphora einnimmt.

Rückwärts Hieroglyphen auf einer ähnlichen ausgebreiteten Figur. (C. a. 1.)

2. Vordere Seite: Haupt der *Isis*. Rückwärts 3 Hieroglyphenfelder. (C. b. 2.)

c) Andere Gefässe.

- 1-2. Zapfenähnliches rundes Gefäss aus Stein. (D. b. 1-2.)

2. Theile von Geräthen.

a) Deckel von Gefässen.

1. Oberer Theil einer männlichen Figur aus gebrannter Erde, die Arme gekreuzt. (K. 1.)

2. Kopf eines Schakals mit aufrecht stehenden Ohren; aus weissem Kalkstein, schwarz bemalt. (D. b. 2.)

3. Dessgl. aus weissem Alabaster. (D. b. 3.)

Figuren und Geräthe aus gebrannter Erde.

1. Mumien-Idole.

- 1-4. Figur mit spitzem Bart und *Kalantika*, in den gekreuzten Händen den Krummstab und Sprengwedel haltend. (C. a. 1-4.)

Diese 4 Figuren sind von Alabaster und nur desswegen hier angeführt, weil sie, auf hölzerne Postamente gestellt, sich in demselben Schranke wie die nachstehenden finden.

a) Mit eingegrabenen Hieroglyphen und grüner Glasur.

5-16. *Figur mit spitzem Bart und gestreifter Kalantika*, mit Hieroglyphen. (C. a. 5-16.)

b) Mit eingegrabenen Hieroglyphen und blauer Glasur.

17-22. *Figur mit spitzem Bart und gestreifter Kalantika*. (C. b. 17-22.)

c) Mit rothgemalten Hieroglyphen und weisser Glasur.

23. *Unbärtige Figur mit Krummstab und Sprengwedel*. (C. b. 23.)

d) Mit schwarzgemalten Hieroglyphen und blauer Glasur.

24-37. *Unbärtige Figur mit Krummstab und Sprengwedel*. (C. b. 24-37.)

e) Aus rothgebrannter Erde mit schwarzgemalten Hieroglyphen.

38 *Unbärtige Figur*, wie oben. (C. b. 38.)

f) Aus rothgebrannter Erde mit weisser Bemalung.

39-44. *Unbärtige Figur* (C. b. 39-44.)

g) Aus gebranntem Thon mit grüner und schwarzer Bemalung.

45–54. *Unbärtige Figur.* (C. b. 45–54.)

h) Mit blauer und grüner Glasur.

55–62. *Unbärtige Figur.* (C. b. 55–62)

2. Geräte.

1. Gefässe aus gebrannter Erde.

1. *Ein dickbauchiges Gefäss.* (D. b. 1.)

2. *Ein gleiches, roth bemalt.* (2.)

2. Lampen.

1–8. *Runde Lampen* mit einem Henkel.

(D. b. 1–8.)

3. Andere Geräte.

1. *Typhon*, unterer Theil seiner Gestalt, mit dickem Bauch, gebogenen Füßen. (D. b. 1.)

2. *Ein Löwenkopf.* (2.)

3. *Ein rundes cannelirles Geräth.* (3.)

4. Aegyptisch-ähnliche Geschirre.

1. *Krug*, die Ausbiegung in 2 Feldern mit griechisch-ähnlichen Charakteren bedeckt; dazwischen auf der einen Seite der Kopf der Sonne, auf einem von einer Schlange umwundenen Pfeiler; dem entgegen ein

1. **Genius** mit wachsendem Monde auf dem Haupte. (C. a. 1.)

2. *Aehnliches Gefäss* aus rother Erde, in 5 senkrechte Felder getheilt, von denen 3 Buchstaben enthalten, die andern 2 jedes eine Figur, mit einer kleinern, an dem untern Theile ihres Körpers, vorstellt. (D. a. 2.)

3. *Aehnliches Gefäss* mit einem Band voll Buchstaben um die Mitte und Figuren von Sphinxen, Jagd- und Kampfszenen in 2 Feldern. (D. a. 3.)

4. *Eine Schüssel*, der äussere Rand mit ähnlichen Schriftzeichen bedeckt, in der innern Fläche eine mumienähnliche Gestalt mit dem Modius auf dem Haupte, dem Merkur- und Krummstabe. (D. a. 4.)

Figuren und Geräthe aus Sykomoros.

1. Einzelne geschnittzte Figuren.

1. *Isis* mit halbzerstörtem Thierkopfe, vorschreitend. (D. b. 1.)

2. *Figur mit Spitzbart und langer Kalantika.* (2.)

3. *Ein Vogel* roth und gelb bemalt. (b. 3.)

2. Mumienfiguren.

a) Mit bunter Malerei.

1-4. *Figur ohne Bart mit Sprengwedel und Krummstab.* (C. a. 1-4.)

b) Mit schwarzem Ueberzuge.

1-12. *Figur* wie oben.

3. Schuhe und Sandalen.

a) Aus Byssus und Papyrus.

1-2. *Zwei Schuhe* mit langen Schnäbeln und geflochtenen Schuhbändern. (C. a. 1-2.)

3-4. *Zwei Sandalen.* (3-4.)

5-9. *Einzelne Sandalen.* (5-6.)

6-9. *Bruchstücke.* (7-9.)

10. *Quadrat* aus Papyrus und Holz geflochten. (10.)

b) aus Leder.

1-2. *Zwei Sohlen von Schuhen.* (C. b. 1-2.)

D. Gegenstände des Schmuckes.

1. Ketten, Netze, Ohrringe.

1. *Ein dreieckiger Brustschmuck*, bestehend aus kleinen, hohlen Cylindern von blauem und vergoldetem Schmelz. (C. a.)

2. *Fragmente* verschiedenen Schmuckes zu einer Schnur vereinigt.

3. *Eine Halsschnur* aus Carneolperlen.

4. *Ein silberner Ohrring* sammt dem Ohre der Mumie.

2. Gemmen.

Aus *Corneol. Horus*. Ein *Löwe*. Die *Dioskuren*. *Unbekleidete Figur*.

3. Glas- und Emailsachen.

Verschiedenfarbige *Glaskompositionen* und *Emailstücke*, grösstentheils mit Löchern zum Anhängen versehen.

Amulette und amuletähnliche Figuren.

1. Scarabäen.

Sie sind theils aus Stein (C. a. 1-13), theils aus gebranntem Thon mit blauer Glasur. (1-12)

2. Scarabäen ähnliche Figur.

Ein *hockender Frosch* mit den 6 Füßen des Scarabäus an der Unterfläche.

3. Flügel von Scarabäen.

Sie bestehen aus blau glasirtem Thone. (1-5.)

4. Kleinere Amuletfiguren anderer Art.

a) Augen.

Eine *Schnur* grün und blauglasirter Augen mit Bart und Krummstab. (C' a. 1-2.)

Ein *Auge*, blau glasirt (3), dessgleichen mit grüner Glasur.

b. Gottheiten und andere Figuren.

1–6. Flache Figur mit dem Sperberkopfe.

(C. b. 1–7.)

7–22. Gottheit mit dem Hundsaffenkopfe. (7–22.)

26. Ammon mit dem Widderkopfe.

c) Sitzende Figuren.

1–6. Isis, auf dem Schoosse den Horus (C.b. 1–6.)

6–7. Figur mit dem Hundsaffenkopf. (C. b. 6–7.)

8–15. Männliche Figur mit dickem Bauche und herabhängenden Armen. (8–15.)

16. Horus. (17–25.) Typhon. (26–27.) Typhonskopf. (30–31.) Liegende Sphinx. (32–33.) Krokodil.

d) Geräthe.

1–2. Nilschlüssel. (C. b. 1–2.)

e) Priapen.

1–7. Mit Henkel und grüner Glasur. (C. 6. 1–7:)

Geschriebene Sachen.

Verschiedene Papyrus – Stücke mit Hieroglyphen.

§. 4.

**Griechische und Römische
Sammlung.**

Die Sammlung theilt sich:

I. in die *Bronzearbeiten*, II. die *Töpferarbeiten*, III. die *Marmorarbeiten*, IV. die *Glasarbeiten*.

I. Sammlung der Bronzen.

Die Bronzen scheiden sich:

- 1) in die kleinen *Bildsäulen*, *Brustbilder* und *Thiergestalten*,
- 2) in die *Geräthe* für den häuslichen Gebrauch und den Tempeldienst.
- 3) in die *Waffen*.
- 4) in die *Schmucksachen*.

**I. Kleine Bildsäulen, Brustbilder und
Thiergestalten.**

Sie theilen sich in *antike* und in den antiken *nachgebildete*.

a) antike.

Unter ihnen nehmen den ersten Rang ein:

Jupiter. (N. 168.)

Ein *Diskobolus* (N. 169.) in der Stellung des Werfenden, mit eingesetzten silbernen Augen;

die einzige bronzene Copie der im Alterthume hochberühmten Bildsäule des Myron.

Ein *jugendlicher Herkules* (N. 170), sowohl bemerkenswerth wegen des röthlich schimmern- den Erzes, als wegen der Arbeit, der Augen, und des Diadems, die aus Silber bestehen.

Zwei *Minerven*. (N. 171 u. 172.)

Eine *Venus* als *Isis*. (N. 173.)

Genannte Stücke stehen sämmtlich auf den beiden *niedern* Schränken der ersten Reihe.

Den obigen reihen sich an Kunstwerth an: die Brustbilder *Jupiters* (N. 1 und 2), *Neptuns* (N. 3), *Minervens* (N. 4 u. 5), *Bacchus* (N. 6), eines *Fauns* (N. 7.), *Merkurs* (N. 8.), *Alexan- ders* (N. 9), *Larven* (N. 10–13.), Brustbild der *Matidia* (N. 15.), eines *Kaisers* (N. 16.), eines *Kriegers*. (N. 17.)

Die *kleinen Bildsäulen*: *Jupiter* (N. 18–21.) *Aeskulap* mit der *Patera* (N. 22. 23.), *Juno* oder *Priesterin* derselben (N. 24–32.), *Minerva* (N. 33 –36.) *Isis* im griechischen Costüm (N. 37.), *Apollo* (N. 38 – 43.), *Diana* (N. 44, 45.), *Merkur* (N. 46–48.)

Bacchus (N. 49.) in Anzing gefunden, *Bac- chusbilder* (N. 50 – 52.), *Bacchischer Genius* (N. 53.), alte *Bibula* (N. 54.), *Satyr* (N. 55.), *Panisk* (N. 46.), *Venus* (N. 57 – 59.), *Amor* (N. 60 – 67.), *Kind* mit einer *Schaale* (N. 68.),

Kleiner *bacchischer Genius* (N. 69.), *Knabe* mit einem *Vogel* (N. 70.), *Fortuna* (N. 71–77.) *Etruskischer Soldat* (N. 78.), *Etruskischer Herkules* (N. 79.), *Hercules Romanus* (N. 80–102.), *Diskobolus* (N. 104.), *Paris* (N. 105.), *Vertumnus* (N. 106.) *Genius domesticus* oder *Lar* (N. 107–109.), *Priap* (N. 110.), *Männliche Figur* mit *Schwert* und *phrygischer Mütze* (N. 111, 112.), *Röm. Princeps* (N. 113.), *Figur* mit dem *Cinctus Gabinus*. (N. 114.)

Lictor (N. 115.), *Fragment einer Statuette* (N. 116.), *Hetrurische Figur* (N. 117.), *Hetrurisch – röm. Figuren* (N. 118 – 126.), ein *Kind*, welches das *Kleid* aufhebt (N. 127.), eine männliche *Mantelfigur* (N. 128, 129.), *Davus* (N. 130.), *Tänzer* (N. 131.), *Sitzende weibliche Figur* (N. 132.), *Athlet* als *Sieger* (N. 133.), *Betender* (N. 135.), *Priap* (N. 136.), *Männliche Figur* auf einem *Stiele*. (N. 137.)

Henkelfiguren, und zwar 2 von *hetrurischen Gefäßen* (N. 138, 139.), *Weibliche Figur* (N. 142.), *Amor* an dem untern Ende eines *trichterförmigen Gefäßes* (N. 144.), *Amor*, auf einem *Delphin reitend*. (N. 143.)

Psyche, *hetrurische Arbeit* (N. 140.), *Boden einer Schaale* von *Serpentin*, *Serapis* und die *unterirdische Isis*, *Brustbilder* von *griechisch-aegyptischer Arbeit*. (N. 141.)

Ein *Schwan* (N. 146.), *Adler* (N. 147.), *Rabe* (N. 148.), *Stier* (N. 149. 150.), *Fuchs* (N. 151.), *Widderkopf* (N. 152.), *Panther*, einen runden *Schild* haltend, worauf ein Kopf, röm. Feldzeichen (N. 153-155.), *Löwe* (N. 156.), *Löwenpralze*. (N. 166.)

Sämmtlich in den beiden *hohen Glasschränken* befindlich.

Ein *Alexanderskopf* (N. 181.), *Cäsar* (N. 182.), *Bruststück*, *Jupiter* mit dem *Adler* (N. 183.), *Bruststück*, ein *Vorderarm* (N. 184. 185.), *Pferdefuss*. (N. 186.)

Auf den beiden *niederen Schränken* der 2ten *Reihe* aufgestellt.

b) *Den antiken nachgebildete.*

Es finden sich in dieser Sammlung viele wohlgelungene und den antiken Vorbildern an Kunstwerth sehr nahe kommende Stücke.

Die Bronzen dieser Sammlung sind:

Ein *Adler* (N. 1.) *Marc Aurel*, *Reiterstatue*, Nachbildung der Capitolinischen (N. 2.), ein *Centaur* mit einer Frau auf dem Rücken (N. 3.), 3 *Pferde* (N. 4, 5, 6.), ein *Panisk* mit *Trinkhorn* (N. 7.), *Apollo* (N. 8.), *Athlet* (N. 9.), *Herkules* (N. 10, 11.), *Lampe* mit dem Monogramm Christi (N. 12.), *Lampe*, deren Handhabe einen

Pferdekopf bildet (N. 13.), *Lampe* mit einem Medusenhaupt auf dem Deckel.

Sämmtlich *auf* den beiden hohen Glas-schränken.

Brustbilder: *Jugendlicher Kopf* als Kanne (N. 16.), weiblicher *Kopf* mit gewundenem Kopfputze (N. 17.), *Faun* (18-19.), *Faunskopf* als Lampe N. 20.), Weiblicher *Kopf* (N. 21-22.) *Medusenhaupt* aus Eisen (N. 23.), *Sol* mit der Strahlenkrone (N. 24-25.), *Kinderkopf* (N. 26.) *Kopf* eines Imperators (N. 27.), *Augustuskopf* (N. 28.), *Büste* einer Römerin (N. 29-31.), *Faun* (N. 32.), *Kinderköpfe* (N. 33-34.), Karikirter *Kopf* eines Lachenden. (N. 35.)

Kleine Bildsäulen: Gefesselter *Paniskus* (N. 36.) *Apollo Grannus* (N. 37, 38.), *Venus* (N. 39, 47.), *Merkur* (N. 50-53.), *Amor* (N. 54 62.); *Frau* nach einer herkulanischen Figur (N. 63. 64.), *Diana* (N. 65.), *Leda* (66.), *Herkules* (67, 68 und 90-92.), *Neptun* (N. 82.), *Minerva* (N. 83, 84.), weibliche *Figur* mit entblösster Brust (N. 85.), sitzende männliche *Figur*, (N. 86.), weibl. *Figur* (N. 87), *Meleager* (N. 88.), *Niobide* (N. 89.), *Genius* mit einer Amphora (N. 94.), *Keros* (N. 96.), *Faun* (N. 97.), *Priapus* (N. 98.), weibliche *Figur* mit einem Hahn (N. 99.), weibliche *Figur* (N. 100.), weibliche *Eigur* mit einem Blumenbüschel (N. 101.), Bar-

barische *Figur* eines Kriegers (N. 102), *Vorderfuss* (N. 103.), ein Paar *Füsse* (104–105.), Männliche *Torso* (106–108.), *Torso* eines Fauns (N. 109.), *Widder* (N. 110.), *Drache* (N. 111.), ein *Stier* (N. 112.), eine phantastische *Vogelgestalt* (N. 113.), *Pferdekopf* (N. 114–115.), ein *Vogel* (N. 116–117.), *Frosch* (N. 118.), 2 *Trinkgefässe* von denen das eine einen *Pferdekopf* bildet. (N. 119–120.)

Sämmtlich in dem Schranke, dessen hintere Seite die Graburnen enthält, mit Ausnahme von N. 48, 49, 62, 87, 88, 90–95, 110, 11, 119, 120, welche oben auf demselben stehen.

Lebensgrosse Brustbilder: Portrait eines *Unbekannten* (N. 121.), *Titus* (N. 122.), *Tiberius* (N. 123.), *Augustus* (N. 124.), *Hadrian.* (N. 125.)

Sämmtlich auf Postamenten aufgestellt.

Bildsäule eines Athleten (N. 127.), auf der marmornen Sitzreihe rechts.

Ein sehr schöner *Kandelaber* (N. 15.), auf dem niedern Kasten der dritten Reihe links.

2. Antike Geräthe für den häuslichen Gebrauch und den Tempeldienst.

Zweihenklicher Krug (N. 188.), *Weinkanne* mit spitzigem Schnabel (N. 189.), *Weinkanne* mit

rundem Schnabel (N. 190.), *Flasche* (N. 191.), *Kanne* mit runder Oeffnung (N. 192.), *Trinkgefäss*, als Kopf gearbeitet (193.), *Krug* ohne Henkel. (N. 187.)

Rundes *Gefäss* mit 2 Henkeln, welche Blätter bilden, und 3 Löwenfüssen. (N. 188a.)

Rundes *Gefäss*, an dessen 2 Henkeln sich bärtige Köpfe befinden. (N. 189a.)

Eimer mit 2 beweglichen Henkeln. (N. 190.a.)

Vase mit 2 Henkeln. (N. 190a.)

Kleinere *Vase* mit 1 Henkel. (N. 191a.)

Krug mit schlankem Halse. (N. 192.)

Zwei *Pateren* (N. 193a.), drei flache *Teller* (N. 193a.), ein durchbrochener *Teller* (N. 194a.), eine *Pfanne* (N. 195a.), zwei *zackige Gestelle* (N. 196a.), eine *Schüssel* (N. 197a.), zwei *Thürbänder* (N. 198a.)

Schellen (Tintinnabula) (N. 194, 195.), *Sistrum*. (N. 196.)

Drei *Leuchter*, der eine mit Menschen-, der zweite mit Pferde-, der dritte mit Geissfüssen. (N. 198-200.)

Sämmtlich, mit Ausnahme des Sistrums, das sich im niedern Kasten der 2ten Reihe links befindet, auf den beiden Kästen der 3ten Reihe.

Lampen von verschiedener Grösse und Form, zum Theil mit Ketten zum Aufhängen (N. 201-217). Unter ihnen zeichnen sich durch die Form

aus: Ein röm. gekleideter *Fuss* (201.), ein unbekleideter *Fuss* auf hoher Sohle (N. 202.), ein *Schwan* (N. 208.), Lampe, deren Handhabe ein *Blatt* bildet (N. (209.)), Lampe mit *Halbmond* (N. 204–207.), mit einem *Deckel*, worauf eine *Maus* Oel leckt. (N. 203.)

Auf und in den niedern Kästen der zweiten und dritten Reihe links.

Griffe, *Handhaben* und *Henkel* grösserer Gefässe mit Verzierungen von *Faunusköpfen* (N. 218.), einem *Medusenhaute* (N. 219, 220), einem *Widderkopfe* (N. 221.), *Pferdeköpfen* (N. 222 u. 224.), einem *Blatte* (N. 223.), einer *Schlange* (N. 225.)

Sämmtlich im niedern Kasten der zweiten Reihe links.

Messer N. 305, 306.), *Löffel* (N. 307–313.), *Gabel* (N. 314.), *Opfer-* oder *chirurgische Instrumente*. (N. 315–326.)

Im niedern Kasten rechts der 3ten Reihe.

Eine *Patera* mit den eingegrabenen Bildern des *Apollo*, der *Diana* und *Venus*, vorzügliche Arbeit. (A. 785.)

Eine *Tabula honestae missionis*, aus den Zeiten Kaiser *Philippus* (N. 788.), *Bruchstück* einer solchen *Tafel*, (N. 787.), nicht bestimmt, von welchem Kaiser herrührend; *Tafel*, ein

Gelübde des Marcus Mindios und Lucius Condetios für Apollo enthaltend, *Sklaven-* oder *Hundezeichen* mit dem Namen des Eigenthümers Clodius Hermogenianus (N. 789.), *Markzeichen* mit erhoben gearbeiteter Schrift und der Bezeichnung: Marchiarae (N. 793.), Mimir (N. 794.), Limuso Forivi N. 795.), E. R. C I. (N. 790.), M. Fla. Fortunati (N. 791.), Fort. (N. 792.), mit unbekannten Schriftzügen N. 796), sechs Stücke *Zierathen* zum Eindrücken in die Formen der Thongefässe (N. 515.) Sämmtlich in dem niedern Kasten links der zweiten Reihe.

3. Waffen.

Die *Waffen*, von denen die Sammlung eine grosse Anzahl enthält bestehen in *Schwertklingen* (N. 269–272. und von der Popp'schen Sammlung N. 1. 2.), in einer *Schwertscheide* (N. 273), in *Dolchklingen* (N. 275–279. und Popp'sche Sammlung N. 3–4.), *Lanzenspitzen* (N. 280–287.), *Pfeilspitzen* (N. 288, 292–295, 522 595, 611–613 und Popp'sche Sammlung N. 9–10.), *Streitkeilen* (N. 249–265.), einer sehr schönen *Streitaxt* (N. 266.) und *Morgensternen* (N. 609–610.)

An diese Waffen zum wirklichen Gebrauche bestimmt, schliessen sich die *Nachbildungen* eines *Schwertes* (N. 268.) und eines *Opfermessers*, beide in der Scheide an (N. 267.)

Sämmtlich in den niedern Kästen der zweiten und dritten Reihe.

4. Schmucksachen.

Äusserst zahlreich sind die *Schmuckgegenstände*. Sie bestehen in *Ringen*, *Haften* und *Mantelschliessen*, *Nadeln*, *Knöpfen*, *Buckeln* und andern kleinen Gegenständen.

Die *Ringe* finden sich in allen Formen, deren sich die Alten zum Gebrauche bedienten, als *Kopfringe* (N. 691, 692, 755–757), *Halsringe* (N. 708, 713), *Armringe* (N. 617–704 und Popp'sche Sammlung N. 43–47.), *Fussringe* (N. 706–714), *Ringe* zur Bewaffnung gehörig (N. 694–652.) *Fingerringe* (417–429.), *Ohringe* (N. 430, 703.)

Die *Kopf-*, *Hals-*, *Arm-* und *Fussringe* sind theils hohl, theils massiv, theils aus einem Stücke, theils aus mehrern Gewinden bestehend; meistens sind sie mit eingegrabenen Zierrathen, oder mit an den Enden angebrachten Knöpfen oder Schlaugenhäuptern geziert.

Die *Fingerringe* gleichen unsern Schlagringen und sind mit eingegrabenen Figuren oder eingesetzten Steinen geziert. Merkwürdig sind jene Stücke mit doppeltem Schneckenwinde (N. 688–690 und N. 15. der Popp'schen Sammlung.) In einigen *Armringen* N. 640, 670–673) und *Fingerringen* (N. 688–690), stecken noch die Gebeine.

Haften und *Mantelschliessen* (Fibulae N. 397, 416, 541. An ihnen ist ein grosser Reichthum der Formen bemerkbar, unter denen eine *Venus* (N. 382), ein springendes *Pferd* (N. 377, 378), ein ruhender *Hirsch* (N. 379.), ein *Hund* mit einem *Haasen* (M. 380.) und ein *Storch* (N. 381.), zwei *Ziegen* (N. 572.), zwei *Beile* und eine *Axt* (N. 488.) ins Auge fallen.

Nadeln (N. 328 366 und N. 30–41. der Popp'schen Sammlung,) unter denen auch manche als *Griffel* gedient haben mochten. Ihre Form entspricht ihrer Bestimmung zum Ordnen der Gewänder, zum Festhalten der Haare, zum Einschreiben und Auslöschen der Schrift in den Wachstafeln; das gefällige Aussere beurkundet den Schönheitssinn ihrer Verfertiger.

Knöpfe; Buckeln und *Schnallen* (N. 558, 562, 567, 568, 582, 583, 587, 718, 719, 721, 722, 743, 750, 741.) Unter diesen ist der aus Nägeln, Buckeln und Ringen gebildete und noch an erhaltenen Lederstücken, die einem Wams oder einer Pferdedecke angehörten, haftende Schmuck (N. 725.), ferner *Holzwerk*, ganz mit dreieckigen Nägeln bedeckt (N. 720.), so wie eine *Pferdetrense* (N. 735, 736,) und anderer Zierath von durchbrochener Arbeit (N. 728, 730–734) besonders bemerkenswerth.

Anhängsel und *Bullen*. Als solche finden sich ein *Lamm* (N. 472, 473), *Hund* (N. 470, 472.),

Löwe (N. 469.), *Eichhorn* (N. 468.), *Widder* (N. 467), *Stier* (N. 466.), *Pferd* (N. 465.), *Stierköpfe* (N. 462–464.), eine *Maske* (N. 483.), und *Bullen* (N. 53, 782, 448, 449.), ferner *Phallen* (N. 489–496.), und verschiedene *Zierrathen* (N. 451–453, 456, 459.), und von besonderer Zierlichkeit (N. 46.); dann mit Email versehen (N. 450.) 454, 458, 523.), zwei *Dreiecke* (N. 780, 781.), eine *Adlerkralle*, die eine Kugel hält (N. 497.)

Zu den Schmucksachen zählen wir noch:

1. Einige kleine *Basreliefe*, als: Ein dem *Priap* dargebrachtes *Opfer* (N. 509.), zwei *Centauren* mit Frauen auf dem Rücken (N. 510.), ein *Amor* (N. 481) eine *geflügelte Figur*, ein Kind haltend (N. 482.), *Mann und Frau*, auf einem Ruhebett sitzend, vergoldet (N. 487.), ein *Reiter* (N. 486.), männliches *Brustbild* (N. 508.).

2. Verschiedene kleine Bronzen, als: Ein *Seepferd* (N. 512.), *beschuhter Fuss* (N. 513.), einhenkliche *Krüglein* (N. 517, 518.), ein *Kelch* (N. 516.), eine *Glocke* (N. 519, 520.), ein *Schneckenhaus* (N. 514.), *Kornähren* (N. 501, 502), eine *Weintraube* (N. 503.), kleine *Figürchen*, ältesten Styls (N. 174–180.), ein auffliegender *Adler* (N. 474.)

Sämmtliche Stücke finden sich in den niedern Schränken.

5. Münzen.

Die kleine Sammlung, welche das Antiquarium besitzt, besteht aus lauter in Bayern gefundenen *Münzen*. Unter ihnen führen wir an, in Gold: ein *Arcadius* und *Honorius*; in Silber: ein *Domitian*, *Trajan*, *Hadrian*, *Antoninus Pius*, *Commodus*, *Sept. Severus*, *Severus Alexander*, *Gordian*, *Vitellius*, die beiden *Faustinen*, *Julia Mäesa*, *Julia Domna*, *Lucilla*; in Bronze: *Domitian*, *Antoninus Pius*, *Constantinus*, *Maximianus*, eine *Julia Mammäa*.

Sämmtlich im zweiten Pulte rechts befindlich.

II. Töpferarbeiten.

Diese äusserst reichhaltige Sammlung theilt sich:

1) in die *Reliefe*, 2) die kleinen *Bildsäulen*, *Brustbilder* und *Thiergestalten*, 3) *griechischen bemalten Gefässe*, 4) die *Geschirre* von *rother* (samischer) *Erde*, 5) die *Formschüsseln*, 6) die *Lampen*, 7) die *Grabgefässe*, *Geschirre* zum *häuslichen Gebrauch* und zu verschiedenen andern *Zwecken*.

1. Reliefe.

Zwei Tafeln (N. 1. 2.) jede 1' 2½" hoch und 1' 7" breit. Beide *Tafeln* haben dieselben *Bilder* nämlich *Apollo*, *Fortuna*, *Vulkan*, *Minerva*, und *Merkur*.

Eine dreiseitige Röhre (N. 3.), bestehend aus 3 Tafeln, wovon die eine *Minerva*, die andere *Merkur* und die dritte *Vulkan* enthält.

Eine vierseitige Röhre (N. 4.), mit *Minerva*, *Merkur*, *Apollo* und *Fortuna*. Diese beiden Röhren enthalten dieselben Bilder, wie die beiden Tafeln N. 1. u. 2. Bemerkenswerth ist, dass Merkur zu dem Hahne noch die Eule als Attribut hat, während auf der nächsten Seite der Röhre Minerva ihres Attributes, der Eule, entbehrt.

Tafel mit *Merkur* (N. 5.) von anderer Gestaltung als die auf den genannten Tafeln.

Ein *Altärchen* (N. 6.) $6\frac{1}{2}$ " hoch, $3\frac{1}{2}$ " breit, (auch unter den inschriftlichen Denkmälern N. 13. verzeichnet.) Die obere Fläche zeigt einen ruhenden Stier mit einem Gurte, auf dem man den Töpfernamen Cerialis liest. Die Vorderseite hat die Inschrift: *Silvano Tetto Serus Fitaciti ex votor.* Die beiden Seiten enthalten einwärts geschnitten (Intaglio), jede das Bild eines nackten Weibes.

2. Kleine Bildsäulen, Brustbilder und Thiergestalten.

1. *Venus Anadyomene*, aus der geöffneten Muschel sich erhebend.

2-5. *Geflügelte Victorien*, rosenroth bemalt.

6.7. *Frau* mit einer Blumenkrone auf dem Haupte, N. 6., roth bemalt.

8-9. *Sitzende weibliche Figur*, N. 8., roth bemalt.

10-13. *Weibliche Mantelfiguren*, N. 12., schwarz bemalt.

14. *Weibliche*, bis an die Hüften entblösste Figur.

15-16. *Tänzerinnen*, N. 15., roth bemalt.

17. *Priap*, roth bemalt.

18. *Medusa*, roth bemalt.

19. *Weiblicher jugendlicher Kopf* von vorzüglicher Schönheit.

20. *Weiblicher Kopf* mit Lockenkranz.

21. *Weiblicher Kopf* mit Diadem.

22-23. *Larven*.

24-25. *Trinkhörner*, einen Stierkopf bildend.

Von N. 1-19. sind diese Terracotten aus der Gegend von Nola stammend. Sie wurden von Herrn Oberbaurath v. Gärtner für das Antiquarium käuflich erworben.

Ein *Brustbild* des *Jupiter* | *Serapis* (N. 11.), ein Hund (N. 10.), männliches Brustbild mit einem Lamme auf der Brust stehend (N. 9.)

Ein *Haase* (N. 13.), *Hund* N. 15.), *Vogel* (N. 16.), ruhender *Stier* (N. 7.), wie solcher sich auf dem Altärchen von Rheinzabern befindet.

3. Griechische bemalte Gefässe.

1. Ein *Mischkrug* mit säulenartigen Henkeln. Das Gemälde zeigt einen sitzenden Jüngling mit einer Schale, vor ihm eine Frau mit Cista; rückwärts 2 Mantelfiguren mit Stäben.
2. Ein *Mischkrug* mit säulenartigen Henkeln. Ein sitzender Jüngling mit Thyrsus und Schaale, vor ihm eine Frau mit Spiegel und Fächer; rückwärts 2 Epheben in Mänteln mit Stäben, auf beiden Seiten ein Cyathus.
3. *Kanne* mit Einem Henkel. Sitzender Genius Hermaphrodytes mit Schaale und Fächer.
4. *Krug* mit 3 Henkeln. Sitzender Genius Hermaphrodytes, vor ihm eine Frau mit Cista und Spiegel.
5. *Krug* mit 3 Henkeln. Sitzender Jüngling mit dem Liebesvogel auf der Hand; hinter ihm eine Nike mit emporgehobenem Kranze.
6. *Krug* mit 3 Henkeln. Jüngling mit Kranz und Schaale; vor ihm eine stehende Frau mit Zweig und Fächer.

7. *Krug* mit 3 Henkeln. Geflügelter Genius und eine Frau mit Cista und Weintraube vor einem Mischkruge.
8. *Krug* mit 2 Henkeln. Sitzender Genius mit Cista und eine an einen Pfeiler gelehnte Frau mit Spiegel und Kranz; rückwärts ein sitzender Genius Hermaphrodytes mit Cista.
9. Mischkrug mit 2 Henkeln am untern Theile. Sitzende Frau mit Zweig, Kranz und Traube; rückwärts: Sitzender Genius mit Kranz und Tambourin.
10. *Mischkrug* mit 2 Henkeln am obern Theile. Drei Mantelfiguren stehend, im Gespräch, rückwärts: Eine sitzende Frau mit Spindel, zu ihrer Seite 3 andere, die eine mit Fackel, die andere mit Cista, die dritte mit emporgestelltem Fuss und vorgestreckter Hand.
11. *Mischkrug* mit 2 Henkeln am untern Theile. Zwei stehende Jünglinge zwischen 2 sitzenden Frauen, daneben 2 gegeneinander gewendete sitzende Frauen auf beiden Seiten eines Schwans; rückwärts: ein Tanz von 3 Frauen und einem Satyr aufgeführt, darüber 2 sitzende Frauen.
12. *Flasche* mit 2 Henkeln. Vorderseite: Bildniss einer Frau. Rückseite: Eine Frau

in einem Sacellum sitzend, mit einem Vogel zwischen 2 Körben.

13. *Mischkrug* mit 2 Henkeln. Sitzender Krieger mit Chlamys, Parazon, Speer und einfachem Helm; ihm gegenüber ein stehender mit Speer, Parazon, Chlamys, Thessalischem Hut und Schild, zwischen ihm stehend eine Frau im Gespräch mit der ersten; rückwärts. Eine Frau mit Schaale und Kranz zwischen 2 Mantelfiguren.

14. Ein *Becher*.

15. Becherähnliche *Schaale*.

16. Flache *Schaale* mit Fussgestell.

17. *Büchse*.

18. *Deckel* eines Krugs.

4. Geschirre aus rother Erde.

Diese überaus reichhaltige Sammlung besteht aus Geschirren von der mannigfaltigsten und zierlichsten Form, von denen besonders die aus Westerndorf stammenden mit schönen *Reliefen* verziert sind, welche Ornamente, Jagdszenen, Abbildungen von Thieren, Göttern, Menschen und Arabesken enthalten. Ueberdiess finden sich auf ihnen eine grosse Zahl von *Töpfernamen* aufgedrückt. Die Geschirre bestehen in *Schaalen, Tellern, Schüsseln, Näpfen, Krügen, Bechern* und *Büchsen*.

5. Formschüsseln.

Sie geben uns den reichen *Bilderschmuck*, der uns an den Geschirren so gefällig anspricht, einwärts gedrückt (Intaglio) in grosse Mannigfaltigkeit. Als das wichtigste Stück ist die *Form einer Volivschüssel* (N. 14.) zu betrachten, die in zweizeiliger, ringsherumlaufender Schrift folgende Weihungsformel enthält: Silvano Teteo Serus Fitacit ex votor und Deo Cesonio ex voto posuit Aternuso.

6. Lampen.

Die reichhaltige Sammlung der *Lampen* interessirt nicht minder durch den *Bilderschmuck*, als durch die *Formen* und die auf ihrer Rückseite sich findenden *Töpfernamen*.

7. Grabgefässe, Geschirre zum häuslichen Gebrauche und zu verschiedenen andern Zwecken.

Die *Graburnen*, von denen sich eine sehr bedeutende Anzahl vorfindet sind theils aus germanischen, theils aus römischen Gräbern gezogen. Es dürfte jedoch eine zu gewagte Behauptung seyn, bestimmen zu wollen, welchem der beiden Völker jedes einzelne Stück eigenthümlich angehört habe.

Die *Aschen* – und *Knochenkrüge* (*Cinera-
ria et Ossuaria*) sind noch hier und da mit
Asche und Gebeinen angefüllt, theils mit Hen-
keln und Deckeln versehen, theils derselben
entbehrend, (N 98–142.) Mannigfach ist die
Zeichnung der auf ihnen angebrachten Verzie-
rungen (N. 100, 115, 119, 124, 136, 148, 167, 168.

Von den *Geschirren zum häuslichen Ge-
brauche* finden sich grosse und kleine *Krüge*
mit einem und zwei Henkeln, theils bemalt,
(N. 171, 173, 183.), theils mit eingekritzten Fi-
guren und Worten. So liest man auf einem
Krüglein (N. 158.), Cl. Valerio ad III K. Febr.;
auf einem zweiten L A J N. (N. 159.), auf ei-
nem dritten Ma. Furia d. XVI. K. N. Ferner
Teller und *Schüsseln* bemalt (N. 190–194.), und
mit Vorrichtung zum Ausgusse (N. 47, 86, 88.),
Becher mit ausgeschweiftem Rande (N. 245–
252), *Büchsen* mit und ohne Henkel (N. 261–285.)
und ein grosses *Dolium* (N. 95.)

Geräthe und Vorrichtungen von *Töpferöfen*,
als *Feuerleitungsröhren*, rund und viereckig
(N. 318–325.), *Untersätze*, worauf die Geschirre
beim Brennen standen (N. 301–317.), *Ziegel*
zum Aufbau runder Säulen (N. 327–329.), *Zie-
gelplatten* mit breiten Rändern zur Errichtung
von Gräbern bestimmt, mit dem Stempel der
22 Legion: Lg. XXII P. (N. 330–331.), *Hohl-
ziegel* zur Bedachung (N. 326.).

8) Henkel griechischer Gefässe.

Diese sehr interessante aus 48 Stücken bestehende Sammlung ward in dem äussern Keramikos von Athen aufgefunden, und kam durch Kauf in die Sammlung des Antiquariums. Die sich auf diesen Henkeln findenden Inschriften und Fabrikzeichen hat Herr Hofrath Thiersch in einer Schrift beschrieben und abbilden lassen.

III. Marmorarbeiten.

a) antike

1) Reliefe.

1a. Theil eines Frieses, etruskische Arbeit aus 6 Stücken bestehend; 4' 9" lang 1' hoch, aus Sandstein.

2a. Ein Relief bestehend aus 2 Abtheilungen.

1) Eine Nymphe und ein Hirte. 2) Silen von einem Manne unterstützt; 1' 5" breit, 11 1/2" hoch.

3a. Ein in einen Mantel gehüllter Mann, 1' 8 1/2".

4a. Herkules erwürgt den Löwen, und auf der Rückseite: ein an dem Schenkel verwundeter Krieger wird verbunden; 1' Durchmesser.

5a. Ein Panisk, darneben ein Candelaber, 1' 4" breit, 1' 1" hoch.

6a. Ein Mann, eine Frau und ein Knabe bei einem Todtenopfer; 2' 7" hoch, 3' 3" breit.

7a. Berauschter Herkules; 1' 4" breit, 1' 5" hoch.

- 8a. **Bacchus - Opfer** von 4 Kindern dargebracht;
4' 1" breit, 2' 3" hoch.
- 9a. **Rundes Gefäß** mit Laubwerk; 6½" hoch,
6" Durchmesser.
- 10a. **Die Rosse** einer Siegesbiga von Merkur ge-
führt; 1' 2" breit, 1' hoch, aus der Steiglehn-
nerschen Sammlung.
- 11a. **Victoria**, als Psyche restaurirt; 2' 4" hoch,
1' 11" breit.
- 12a. **Mann und Frau**, die sich die Hände rei-
chen; 3' hoch, 2' 5" breit.
- 13a. **Priamus** nebst 2 *Greisen*, nach der an-
kommenden Helena schauend, aus der Thun-
schen Sammlung, 8" hoch, und 8" breit.
- 14a. **Figur eines Kriegers** mit der Lanze; 2' hoch,
11" hoch.
- 15a. **Figur einer Frau** mit Blumenkorbe; 2' hoch,
11" hoch.
- 16a. **Diana**, in Nassenfels gefunden; 5' 7" hoch.
- 17a. **Vase** mit verschiedenen Figuren und Schrift-
Zeichen, den griechischen ähnlich; 2' 2"
hoch, 1' 10" Durchmesser.

2) Bildsäulen.

- 1b. **Mann** mit einem *Haasen* im Busen und
einer *Ente* in der Hand; 2' hoch.
- 2b. **Venus Victrix**, 2' hoch.
- 3b. **Diana**, 1' 11" hoch.
- 4b. **Antinous**, 1' 11" hoch.

- 5b. *Aesculap*, 1' 10" hoch.
- 6b. *Juno* mit der Opferschaale, 1' 9" hoch.
- 7b. Männl. *Mantelfigur* 1' 10" hoch.
- 8b. *Männl. Figur* mit entblöster Brust, 1' 9".
- 9b. *Vulkan*, 2' 2" hoch.
- 10b. *Amor* mit der Leier, 11" hoch.
- 11b. Eine *Eule* mit *Menschengesicht*.
- 12b. *Aesculap*, 2' 1" hoch.
- 13b. *Pallas*, 2½' hoch, vorzügliche Arbeit.
- 14b. *Weiblicher Rumpf* mit faltenreichem Gewande, 1' 9" hoch.
- 15b. *Merkur*, 2' 6" hoch,
- 16b. *Amazonen*, 2' 2" hoch.
- 17b. Männliche nackte Figur, 2' 5".
- 18b. *Reiter* mit einer weibl., in ein einen geringelten Schweif sich endigenden und unter dem Pferde liegenden Figur, aus Rheinzabern, 2' hoch.
- 19b. *Telephorus*, 2' 6" hoch.
- 20b. *Hygia*, 1' 11" hoch.
- 21b. *Fortuna*, 1' 10" hoch.
- 22b. Rumpf eines *Bacchus*, aus Porphyr.
- 23b. Altes *betrunkenes Weib*, sitzend mit Weinkrug, 3' 3" hoch, vorzügliche Arbeit.
- 24b. Männlicher Rumpf, 2' 10" hoch.
- 25b. Rumpf einer *Diana*, 1' 7" hoch.
- 26b. Rumpf eines *Merkur*, 2' 2" hoch.
- 27b. Rumpf eines *Genius*, 1' 11" hoch, aus Epfach.
- 28b. *Männl. Rumpf*, 9" hoch.

3) Brustbilder.

Unter der Anzahl von den 60 Brustbildern, welche die Sammlung zählt, sind nur die nachstehenden unter die bessern Arbeiten zu zählen.

- 3c. Brustbild eines *Kindes*, 1' 6" hoch.
- 8c. „ „ eines *Flötenspielers*, 8" hoch.
- 43c. „ „ einer *Muse*, 2' 2" hoch.
- 44c. „ „ eines jungen *Mannes*, 2' hoch.
- 47 u. 49. „ „ einer *Frau*, 1' 8" — 1' 3" hoch.
- 50c. „ „ eines *Mannes* mit phrygischer Mütze, 11" hoch.
- 51c. Brustbild eines *Römers*, 1' hoch.
- 52c. „ „ eines *Philosophen*, 9" hoch.
- 53c. „ „ des *Vitellius*, 11" hoch.
- 54c. „ „ eines weinenden *Kindes*, 7" h.
- 56c. Kopf eines *Fanus*, 10" hoch.
- 57c. Brustbild einer *Frau*, 9" hoch.
- 58c. „ „ eines *Jünglings*, 1' 3" hoch.
- 59c. Kopf eines *Kindes* mit Lockenhaar, 9" h.
- 60c. „ „ eines kahlköpfigen *Kindes*, 11" h.
- 61c. „ „ von Porphyr auf einer Säule, 7" h.
- 62c. Brustbild eines Kriegers mit einem Schilde vor der Brust, aus Sandstein, 1' 8" h.

b) den antiken nachgebildete.

1) Reliefe.

Apollo und *Diana* auf 2 ovalen Marmorplatten.

2) **Bildsäulen, Masken, Lampen und Schmucksachen.**

Als die vorzüglichern unter diesen sind anzuführen:

2e. *Jupiter* mit dem Donnerkeile, 2' 8".

14e. *Knieender Mann* mit einer Krone auf dem Haupte, 1' 11".

16e. *Faun*, vor dem ein *Panisk* die Flöte bläst, 2' 2".

17e. *Europa*, auf dem Stiere reitend, 1' 7".

18e. Knabe, mit der Linken einen Frosch niederdrückend, 1' 2".

22e. *Faun* mit der Flöte, 3' 4".

23e. Ein in einen Fischschwanz sich endigender Mann, auf einem Seethier reitend, 1' 1".

25e. Schlafende *Venus*, 1' 7".

26e. Der *Tiberis*, daneben Romulus und Remus, 3' 7".

27e–29e. Schlafende *Amore*, 2' 1", — 3' 2", — 2' 8".

30e. *Bacchus* auf einem Schlauche liegend, darneben der *Panther*, 3' 6".

37e–46e. *Lampen* mit Elephanten – Fauns – und andern Köpfen.

47e–62e. *Vasen*, *Körbe*, Kandelaber.

4) Antike

Inscriptliche Denkmäler.

1. Votivstein für *Jupiter Stator*, aus Abbach, 3' 6" hoch, 2' 2" breit.
2. Votivstein für *Mercurius* und *Fortuna Redux* von Virius Marcellus, aus Abbach, 2' 11" hoch, 1' 7" breit.
3. Grabstein für *Claudia Maternina*, aus Abbach; 1' 11" hoch, 2' 9" breit.
4. Grabstein des *Clodius Marianus*, aus Attl, 3' 10" hoch, 2' 9" breit.
5. Votivstein für *Jupiter* von Marcus Claudius Crescens, aus Baumgarten, 2' 9" hoch.
6. Grabstein der *Septimia Tyche*, aus Happing, 3' 7" hoch, 1' 6" — 2' breit.
7. Grabstein des *Marcellus*, aus Ellmosen, 3' 7" hoch, 1' 7" breit.
8. Denkstein für *Marius Nobilis* und *Rameta*, aus Egerndach; 5' hoch 22" breit.
9. Votivstein für *Jupiter, Juno, Minerva* und dem *Genius* der dritten *Britannischen Cohorte* von Flavius Felix, aus Eining, 3' hoch, 2½' breit.
10. Fragmentarischer Denkstein mit Atru; die Buchstaben roth ausgemalt, aus Epfach, 1' 10" breit, 9" hoch.
11. Denkmal für *Quintus Lolius Castor*, aus Rom, 5" lang, 4" breit.

12. Denkstein für mehrere Familienglieder, von denen Einige an einer Seuche im Jahre 184 nach Christo starben, aus Mauerkirchen, 2' hoch, 2' 6" breit.
13. Altar, dem *Silvanus Tellus* von Serus Fitacitus geweiht, aus Rheinzabern, 3 $\frac{1}{2}$ " breit, 6 $\frac{1}{2}$ " hoch. (Terracotta, sieh Töpferarbeiten N. 6.)
14. Grabstein des *Secundinius Serotinus*, aus Epfach, 3' 9" hoch, 2' 5" breit.
15. Denkstein für *Clodius aus Juvavum*, aus Endorf, 3' hoch, 2' 4" breit.
16. Gelübdestein für *Bedaius Augustus* und die *Alouni* von Arius | Setonius Maximianus, aus Chieming, 2' 11" hoch, 11–13" br.
17. Denkstein für den Kaiser *Hadrian*, aus Kösching, 3' 4" hoch, 2 $\frac{1}{2}$ ' breit.
18. Meilenstein des Kaisers *Severus* und seiner Söhne, aus Günzlhofen, 5' 9" hoch, 1 $\frac{1}{2}$ " Durchmesser.
19. Meilenstein von demselben *Kaiser* und *Caracalla* v. J. 195 und 215, aus Kösching, 7' 4" hoch, 1 $\frac{1}{2}$ " Durchmesser.
20. Denkstein für *Eutactos*, der durch einen Volksbeschluss einen goldenen Kranz erhielt; unbekannt woher, 2' 6" hoch 1' 2" br.
21. Denkstein für *Nicolaus*, Euodos Sohn, aus Milet, unbekannt woher, 2 $\frac{1}{2}$ ' hoch, 14" breit.

22. Grabstein der *Flavia Concessa*, aus Regensburg, 3' 3" hoch, 2 1/2" breit.

23. Grabstein für *Cornelius*, Centurio der 20 Legion, aus Rott; 4' 5" hoch, 1' 6" breit.

24. Votivstein für *Jupiter* von *Restitutus Restitutianus*, aus Seeon; 3' 7" hoch, 1' 4" br.

25. Votivstein für *Jupiter Arubianus* und *Sanctus Bedaius* von *Vindius Verus*, aus Stöttham 4' 2" hoch, 2" breit.

26. Grabstein für *Claudia Ursa* und *Gesatia Lucia* von *Donatus*, Reiter der dritten italischen Legion, aus Regensburg; 2' 5" hoch, 2' breit.

27. Votivstein für *Mercurius Censualis*, aus Regensburg; 2' 3' hoch, 2' 6" breit.

28. Grabstein für *Amabilis Pollio*, Soldaten der dritten italischen Legion von *Flavia Maternina*, aus Regensburg; 2' 2" hoch, 2' 2" breit.

29. Votivstein für *Jupiter Arubianus* und *Bedaius Sanctus* von *Tullius Juvenis*, aus Piedenhart, 3' hoch, 1' 5" breit.

30. Unleserlicher Grabstein mit *Dagod*, aus Seeon, 2' 9" hoch, 1' 5" breit.

31. Denkmal für die 3 Kinder *Dorcas*, *Attia* und *Scylma*, deren Porträte beigelegt sind, vorzügliche Arbeit, aus Rom; 18" lang, 8 1/2" hoch.

32. Grabstein für *Fuscia*, aus *Seeon*, 1' 6" hoch, 2' breit.
33. Denkstein für *Bellicius Quartio*, Decurio von *Juvavum*, aus *Trostberg*; 2' 6" hoch, 2' 8" breit.
34. Denkstein für *Trebonius Firmus* und *Valeria Jantumara*, aus *Seeon*, 2' 11" h., 3' 8" breit.
35. Denkmal für *Titienus Auctus*, aus *Rom*, 11" lang, 4" breit.
36. Denkmal für das Mädchen *Vitalis*; aus *Rom* 11" lang, 4" breit.
37. Denkstein für *Togius Jungatus* und *Severinus*, aus *Regensburg*, 2' 6" hoch, 2' 10" breit.
38. Denkstein für *Julia Ursa* und mehrere Familienglieder von *Marcus Aurelius*, Soldaten der 3 italischen Legion, aus *Regensburg*, 2' 5" hoch, 2' breit.
39. Bruchstück eines Meilensteins des Kaisers *Septimius Severus*, aus *Sechtenau*, 2' hoch, 2' Durchmesser.
40. Votivstein für *Bedaius Augustus* und die *Alouni* von *Cajus Catus Secundianus*, aus *Seeon*, 3' 7" hoch, 1' 4" breit.
41. Meilenstein des *Septimius Severus* und *Caracalla* v. J. 195 u. 215, aus *Wolkertshofen*, 3' 10" hoch, 1½' Durchmesser.

42. Unleserlicher Meilenstein aus Sechtenau, 4' hoch. 1½ Durchmesser.

IV. Glasarbeiten.

Vier *Graburnen*, zum Theil noch mit Gebeinen gefüllt (Ossuaria), sammt ihren aus Stein gehauenen Behältern. (N. 1 — 4.).

Thränen — oder Balsamgefässe (N. 7 — 24.)

Ein *Napf* mit Knöpfchen auf der Aussen-
seite. (N. 25.)

V. Arbeiten von Gold, Bernstein, Elfenbein und farbigem Thone, Intaglios.

Ein spitzzulaufender, mit einer Krempe versehener *Hut* aus getriebenem Goldbleche, in der Pfalz gefunden.

Schnalle aus massivem Golde mit drei rothgefärbten Gläsern, das vierte fehlt, bei Fridolfing gefunden.

Armring aus massivem Golde; ebendaher.

Ein sehr schönes *Halsgehänge* mit 60 Perlen von Bernstein. (N. 1.)

Vier Schnüre mit *Bernsteinperlen*, kleinerer Gattung. (N. 3 — 5.)

Handhaben und *Griffel*, von Elfenbein. (N. 9 — 10.)

Ein buntfarbiges *Halsgehäng* aus Perlen von Schmelz, gebranntem Thone und Gold bestehend mit 2 metallnen Schliessen. (N. 13.)

Halsgehänge von farbigem Thone. (N. 14–17.)

Die Sammlung enthält 3 aus Achat geschnittene römische Intaglios, die in der Pfalz gefunden wurden. Ihre Darstellung ist: Eine Quadriga, ein Krieger mit Schild und Lanze vor einer Säule stehend, und ein Scorpion.

VI. Eisenarbeiten.

Die Sammlung der Gegenstände aus Eisen enthält eine Anzahl *Votivbilder*, sowohl menschliche als Thiergestalten vorstellend, Schwerter, Dolche, Messerklingen, Schaafscheeren, Beile, Aexte, Handwerkzeuge, Lanzen, Pfeil- und Bolzspitzen, Sporne, Fussangeln, Schnallen, Ketten, Schlüssel, Nägel, Pferdegebisse.

§. 5.

Germanische und Scandinavische Waffen und Werkzeuge.

1. Vorbereitung zu einem Meissel oder Keil.
2. Ein Keil als Axt gebraucht.
3. Ein starker Keil als Axt gebraucht.
4. Ein Keil als Axt angewandt und im Alterthume mit einer neuen Schneide versehen.
5. Ein Keil, dessen Absatz zeigt, dass er in Holz eingefasst war.

6. Ein starker Hohlmeissel.
7. Ein kleiner flacher Hohlmeissel.
8. Ein runder Hohlmeissel.
- 9-10. Schmale Meissel.
11. Ein Hammer.
12. Ein Axthammer.
13. Ein Axthammer.
14. Älteste Säge.
- 15-16. Schabinstrumente bei Bereitung der Felle.
- 17-19. Messer mit verschiedenen Handhaben.
- 20-22. Lanzenspitzen.
- 23-24. Dreischneidige Pfeilspitzen.
25. Herzförmige Pfeilspitze.
26. Weberschifförmiger Stein.

§. 6.

Sammlung Mexikanischer, Peruvianischer und Indischer Alterthümer.

Mexikanische Sammlung.

Sie besteht aus 30 Stücken kleiner 1 bis 2 Zoll hoher *Köpfe* und *Brustbilder* mit mexikanischen Nationalgesichtsbildungen.

Peruvianische Sammlung.

Sie kam durch die beiden brasilianischen Reisenden, die Herren Ritter von Spix und

von Martius im Jahre 1821 ins k. Antiquarium.
Die Gegenstände derselben sind:

1. Ein mexikanisches Jdol aus gebrannter Erde.
2. Ein Brustbild eines solchen.
3. Ein gleiches mit theilweise schwarzem Gesichte.
- 4 u. 5. Zwei Gefässe, eines aus rother, das andere aus schwarzer Erde.
6. Ein drittes aus rother Erde, dessen Handhabe auf einer Schildkröte ruht.
7. Ein Krug mit einer Handhabe aus schwarzer Erde.
8. Ein Becher aus rother Erde.
- 9-14. Morgensterne, wovon 3 aus Metall, die übrigen aus folgenden Steinarten sind: Kalkstein, Hornstein, Porphy, Wacken, und Serpentin.
- 15-19. Streithämmer aus denselben Steinarten.
- 20-34. Lampen aus denselben Steinarten.
36. Eine hölzerne Handhabe.
37. Ein Halsgehänge aus gebrannter Erde, das in einem Grabe gefunden wurde.
- 5a. Doppelflasche, mit einem Fledermauskopfe und Inschrift.
- 6a. *Flasche* mit 2 Handhaben.
- 7a. *Flasche* mit einer Handhabe.

8a. *Flasche* ohne Handhabe.

5a — 8a. sind neuere Erwerbungen.

Indische Sammlung.

Sämmtliche Gegenstände sind aus Bronze und gehörten ehemals der Graf Thun'schen Sammlung an.

1. u. 2. Figur mit Elephantenkopf.

3. Figur mit 5 Köpfen.

4. Zwei Figuren mit Stäben in der Hand.

5. Figur mit einem Stab in der Rechten und einer Schaaale in der Linken.

6. Zwei Figuren auf *einem* Maulthier reitend, neben dem eine dritte hergeht.

Sämmtliche Gegenstände befinden sich in dem grauen Kasten rechts.

§. 7.

Verschiedenartige Gegenstände aus dem Mittelalter und aus neuerer Zeit.

M a r m o r b i l d w e r k e.

1. Amor, einen Kranz emporhaltend, Statue von Eberhard, 3' hoch.

2. Max Emanuel, unbekannt, Brustbild, 3 1" hoch.

3. Karl, Theodor, von Cerachi, Brustbild, 3' hoch.

4. **König Maximilian, von Kirchmayr? Brust-**
bild, 2' 8'' hoch.
5. **Karl der Grosse? unbekannt, Brustbild,**
4' hoch.
6. **Porträtbüste, unbekannt, 2' 7'' hoch,**
7. **Porträtbüste, unbekannt, 2' 7'' hoch.**
8. **Psyche über Amor hinleuchtend, mit weg-**
geworfenem Dolche, 4' hoch.
9. **Amor schlafend, beide Statuen, unbe-**
kannt, 3' 7'' hoch.
10. **Perseus sitzend, mit dem Haupte der**
Medusa, Statue, von Haberstock, 1' 7' h.
11. **Ajax, 3' hoch und**
12. **Achilles von Cerachi, Büsten, 3' 2'' hoch.**
13. **Königin Karoline von Bayern von**
Schwanthaller. 1808. Büste, 2' 6'' hoch.
14. **Amor mit dem Bogen, unbekannt, Statue,**
3½' hoch.
15. **Minerva, unbekannt, Büste auf einer**
Säule, 1' hoch.
16. **Christus, und**
17. **Maria, unbekannt, Büsten, 1' hoch.**
18. 19. **Ein Mann und eine Frau, angeblich von**
Albrecht Dürer, halbe Gestalten. (Relief.)
20. **Ein Teufel, der einem Engel ein Lamm**
entreissen will. (Relief.)
21. **Sinon und Pera. (Relief.)**
22. **Ein schlafendes Kind. (Relief.)**

23. Kaiser Maximilians Triumphzug von Gyps.
(Relief.)

24. 25. Triumphzug der Venus und des Bacchus,
3 3'' lang, 1' 4'' hoch. (Relief.)

37 Stücke *Brustbilder* von weissem Marmor
nach antiken Motiven, grösstentheils in schwar-
zen Rahmen. Arbeiten untergeordneten Ranges.
(Relief's)

Zwei unbekannte *männliche Brustbilder*,
(N. 38d. 39d.) (Relief's.)

Ein Löwe, der eine Schlange verschlingt,
daneben ein knieender Mann mit Keule. (Relief.)

Ein *Tisch* mit einer Platte von Solenhofer-
stein. Auf ihm sind erhaben eingeätzt: ein
Kalender mit den Himmelszeichen. Lieder auf
Noten, Brustbilder fürstlicher Personen aus dem
bayerischem Hause, personifizierte Tugenden.
Wie die Inschrift besagt, wurde die Arbeit im
Jahre 1595 vollendet und war für Friedrich Pfalz-
grafen und Herzog in Bayern und seine Gemah-
lin Luise Juliana bestimmt.

Ein *Italienischer Kamin* mit bunter Mosaik,
Arabesken mit Vögeln vorstellend, in der Mitte
ein Basrelief aus Kupfer, die Amorverkäuferin,
nach einem Herkulanischen Gemälde.

Von *Bronze*, Ein Bauer in mittelalter-
licher Kleidung, knieend und mit beiden Händen
einen Baumstamm haltend, 1' 4' hoch.

Lampe, vergoldet, einen bekleideten Fuss
vorstellend.

Brustbilder: Servius Tullius, Romulus, Tarquinius Priscus, Numa, Tullus Hostilius, Sibylla, Cleopatra, Hecuba, Lucretia, ein Löwe, der den bayrischen Wappenschild hält. Sämmtlich aus vergoldetem Kupfer. (Reliefe.)

Sechs kleine *Medaiglons*, Porträte aus dem Alterthume, aus Bronze.

Aristoteles, Brustbild. (Relief.)

Ein *Weib*, das sich von dem Lager eines Mannes erhebt, zu den Füßen ein schlafendes Kind, aus Bronze. (Relief.)

Verschiedene Gruppen von Genien mit Männern vermischt aus Bronze. (Relief.)

Zwei *Siegel*.

Aus *Erden*. Zwei Inschriften vom Jahre 1309 und 1416, die Erbauung einer Sakristei betreffend, aus dem Kloster Thierhaupten.

Sechs *Vasen* mit gemalten Bildern (N. 1–6.)

Vier *Candelaber* aus Porzellan mit vergoldeter Bronze, aus der Utschneiderschen Fabrik.

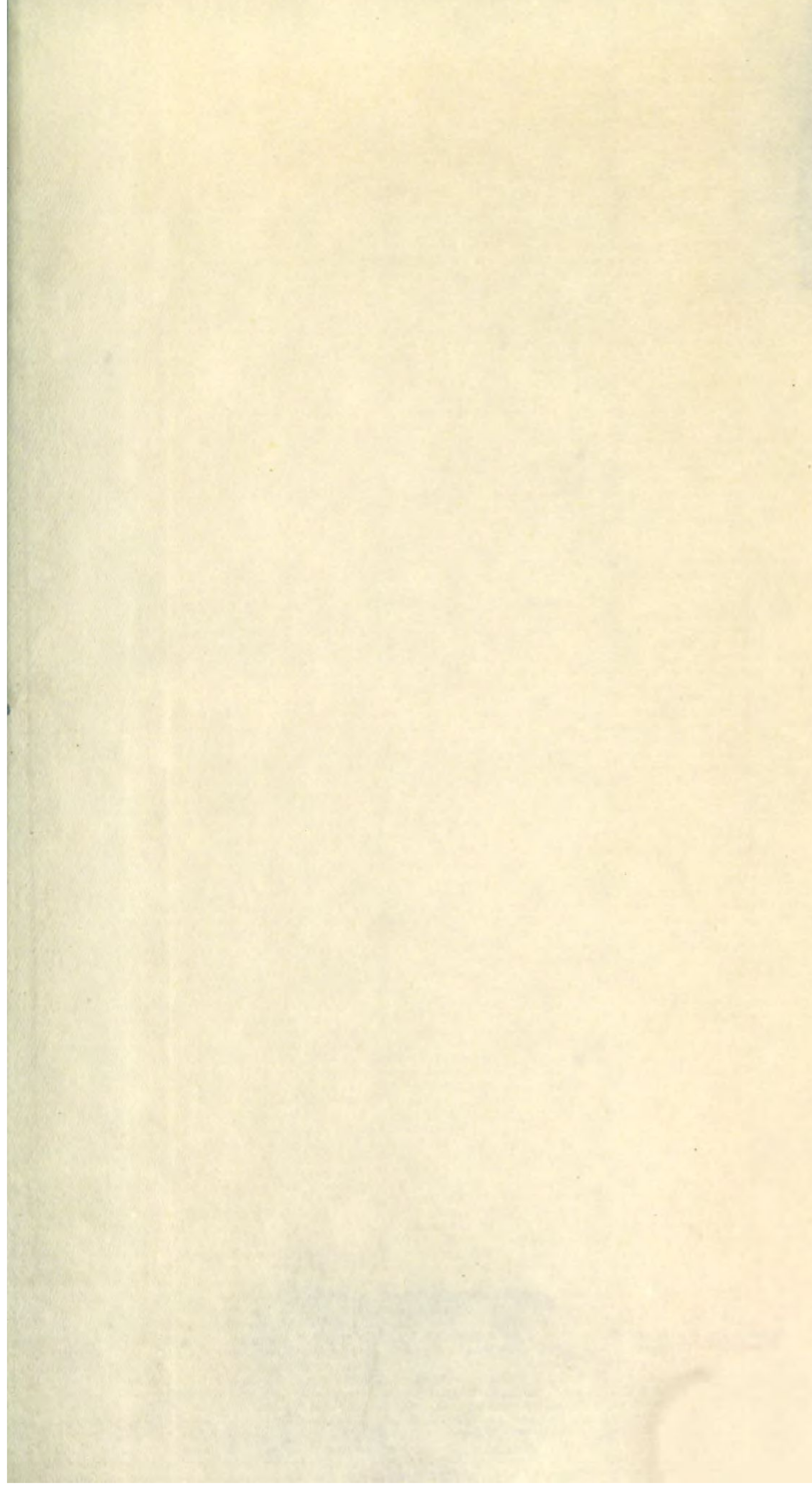
Zwei *Tische* mit florentinischer Gypsmosaik.

Ein Gypsabguss einer unbekannten *Schrift*.

Ein *Teller* von Perlmutter, mit Perlen und Halbedelsteinen ausgelegt.

Ein *Aquarellgemälde*, des auf den Loigerfeldern bei Salzburg im Jahre 1815 entdeckten römischen *Mosaikfussbodens*, Darstellungen aus der Mythe des Theseus und der Ariadne enthaltend, von Dominik Quaglio.





er-Lehrwerkstatt
klausheim
lingen bei Gmünd

Hefner, Joseph <<von>>,

Verzeichniss der in der Sammlung des königl. Antiquariums befindlichen
Alterthums-Gegenstände

München 1845

Bavar. 4072,8

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10383956-9